

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 268.

Freitag den 16. November

1883.

**Louis Hack,** kleine Burgstraße 6,  
erlaubt sich die Größnung seiner Weihnachts-Ausstellung im  
**Spielwaaren**

anzugeben. Hauptsächlich empfehle in **Puppenköpfen** von den einfachsten bis zu den feinsten Wachs-Modellköpfen nebst **Gestellen** und passenden Schuhen, Strümpfen, Hüten, Beinen und Armen in jeder Größe die schönste Auswahl. Gekleidete Puppen, Gesellschaftsspiele, Kaufläden, Puppenzimmer und Küchen, Möbel, Pferdeställe, Pferde, Wagen, Theater, Militär-Rüstungen, Bleisoldaten und die so beliebten **Polichinell-Theater** nebst Puppen in allen Größen &c. &c.

Da ich nur Spezialität in Spielwaren führe, so glaube ich, jeder Concurrenz gleichzustehen und habe ich meine Preise für dieses Jahr auf das Neuerste herabgesetzt.

**Puppen werden geschmaußvoll angekleidet.**

119:0

## Pariser Corsetten

in großer Auswahl.  
günstige Gelegenheit  
gut sitzender Panzer-  
Gurtansatz und echtem  
welche ich zu außer-  
Preise abgeben kann,  
in allen Breiten vor-



Sobann habe ich durch  
eine große Auswahl  
Corsetten mit u. ohne  
Fischbein (nicht Horn),  
gewöhnlich billiger  
Mechaniken, Fischbein  
räthig.

**G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,**

Spiegelgasse 6.

NB. Sämtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte  
Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). —  
Tournüres (das Neueste) zu sehr billigen Preise. 8756

**THEE**

in vorzüglichen Qualitäten  
von Mk. 2.20 per 1/2 Ko. aufwärts  
empfiehlt 7371

**August Koch,**  
4 Mühlgasse 4.

Meinen geehrten Kunden und Nachbarjächt empfiehlt ich  
nebst meiner **Schweinemehgerei**  
**I<sup>a</sup> Qualität Ochsen- und Kalbsleisch**  
zum Tagespreis. Fritz Schäfer, Marktstraße 8. 12027



**Wilh. Sulzbach,**

22 Goldgasse 22,  
Damen-Frisieur,  
empfiehlt seinen

**SALON**

zum  
— Frisieren —

für

Herren und Damen.

Herren 50 Pf. — Shampooing. — Damen 1 Mf.  
Anfertigung von Scheiteln und Touren nach eigenem  
System, jeder Haarfarbe entsprechend, leicht und natürlich  
gearbeitet, von 5 Mark an.

Rauh oder rot gewordene Flechten werden gefärbt und mit  
nur prima D'chaaren wieder wie neu hergestellt von  
1 Mark an.

Bei Damen, denen das eigene Haar grau geworden, wird der  
zum Frisieren verwendete Postiche binnen einem Tag  
neu aufgearbeitet und mit weißem Haar meliert. 6607

**Rohrstühle und Polstergestelle,**

Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Garderobebehälter &c.  
empfiehlt bislängt

**L. Freeb,** 7338  
Polstergestelle- u. Stuhlfabrik — Manritiusplatz 4.

Heute Morgen 7 Uhr wurde uns unsere liebe, kleine

## MARY

durch den Tod plötzlich entrissen, was wir Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hierdurch tief betrübt anzeigen.

Wiesbaden, den 15. November 1883.

12017

Nestor **W. Hagen** und Frau,  
geb. Owen-Snow.

## Öffentliche Versteigerung.

Montag den 19. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, werden in dem Laden große Burgstraße No. 3 hier die noch vorhandenen Kleiderstücke, Knöpfe, Liken &c. und verschiedene Regale, Bügelosen, Nähmaschine, Tische und verschiedene andere Gegenstände auf freiwilliges Anstehen öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 15. November 1883.  
12090

Fein.

## Heute Freitag,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr:

— Fortsetzung der Versteigerung —

## Magasin Espagnol,

Laden Friedrichstraße 2.

**Ferd. Müller**, Auctionator.

Heute Freitag Mittags 12 Uhr:

Versteigerung von

## 20 Mahnen Äpfel

6 Friedrichstraße 6.

**Ferd. Müller**, Auctionator.

## „Zur neuen Tentonie“,

14 Bleichstraße 14.

Heute Abend: Wochensuppe, verbunden mit  
Frei-Concert. — Glas Bier 12 Pf.  
Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst u. Sauer-  
frank. Adolph Roth. 12040



## Blinden-Anstalt.

Aus einem schiedsamtlichen Vergleiche von Herrn A. Otto  
3 Mark 50 Pf. erhalten zu haben, bescheinigt  
146 Der Vorstand.

## Bekanntmachung.

Samstag den 17. November, Vormittags 9 Uhr  
anfangend:

## Fortsetzung der Versteigerung

der Fcou Richter Wittwe,

## S Parkstrasse 8

Es kommen zum Ausg. bot: Haush- und Küchengeräthe,  
Glas, Porzellan, Möbel, Vorhänge, Teppiche u. s. w.

339 **Ferd. Müller**, Auctionator.

## General-Versammlung

der

## Mainzer Actien-Bierbrauerei in Mainz.

In Gemäßheit des §. 25 der Statuten der „Mainzer Actien-Bierbrauerei“ werden die Herren Actionäre dieser Gesellschaft zu der

Dienstag den 11. December d. J.

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr  
in dem Locale der Brauerei stattfindenden

## ordentlichen Generalversammlung

für das 23. Geschäftsjahr hierdurch eingeladen.

Zur Erlangung der Eintrittskarten sind die Actien numerisch geordnet und mit einem Nummernverzeichniß versehen vom 27. November bis 4. December auf dem Bureau der Gesellschaft vorzuzeigen. Die Eintrittskarten können am 9., 10. und 11. December in Empfang genommen werden. Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Rechnungsablage über den Betrieb des 23. Geschäftsjahres und Beschlussfassung über die Gewinnvertheilung;
- 2) Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes;
- 3) Wahl der Revisions-Commission. (D. F. 14601.)

Mainz, den 14. November 1883.

## Der Aufsichtsrath

320 der „Mainzer Actien-Bierbrauerei“.

Eine schöne Pompadour-Garnitur mit Fantasiestoff ist sehr billig zu verkaufen Hochstätte 31.

12081

**Aecht dänische Lederjoppen,**

mit Glanell gesüttert.

Alleinige Niederlage bei

**Rosenthal & David,**

Herren-Bazar,

31 Langgasse 31.

12015

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- &amp; Mezzergasse.

Frisch eingetroffen: Ausgezeichnete Egmonder

**Schellfische,**

Cablau, Sezungen (Soles), Steinbutt, Zander (Sutak), Ächtern  
**Winter-Rheinsalm**, schöne Lachsforellen aus dem  
 Bodensee, ferner lebende und frisch abgeschlagte Rheinhechte,  
 Karpfen, Schleien, Barsche, Aale, sowie Bratbüdinge per  
 Stück 8 Pfg., Seemuscheln (Moules), Roheßbüdinge, ger.  
 Lachsforellen, Rollmöpse, Seuf-Häringe u.  
 323 F. C. Hench, Hoflieferant.

**Die Spitzenhandlung**

von K. Schulz aus Breitenbrunn

(im sächsischen Erzgebirge)

empfiehlt ihr Lager in ächten, geflöppelten Zwirnspitzen, schwarzeibenen Spitzten, Schleieru., Fichus, schwarz und weißen, sowie farbigen Taschentüchern, schwarzen u. weißen, großen Spitzentüchern, Offiziersgarnerituren in gelb Seide und weiß Leinen, Durchspitzen und Pointspitzen. Das Lager befindet sich nur Colonnade 32 und 33  
 12005 und besteht nur in ächten Spitzten zu sehr billigen Preisen.

**Frische Waldhasen**

à 3 Mt. 10 Pfg.

**Rehziemer und Rehkeulen**

wegen großen Vorroths

zu den billigsten Preisen bei

**Ign. Dichmann,**

Wild- und Geflügel-Handlung,

5 Goldgasse 5. 12082

**Ostender Austern**

per Dutzend 1,60 Mt. empfiehlt in frischer Sendung

12035 A. Schmitt, Mezzergasse 25.

Hente Früh treffen ein: Lebendfrische Schellfische, Hechte und Zander bei  
 12071 Frau Paasch, Friedrichstraße 28.

**Brandenburger Kartoffeln,**

die letzte Sendung für dieses Jahr eingetroffen bei

12085 Chr. Diels, Mezzergasse 37.

Pelzreparaturen besorgt billigst Frau Eckhardt,  
 Marktstraße 13. 12046

Zu verkaufen ein gut erhaltenes Winter-Neverzieher  
 Schachtfstraße 24, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 12042

**Sophia**, Russbäumen, braun-wollener Überzug, billig  
 abzugeben Häfnergasse 4. 12092

Hochstätte 31 sind billig zu verkaufen: Ein gebrauchter,  
 ovaler Tisch, ein Küchenkraut, eine Kinderbettstelle,  
 ein Waschschränkchen und ein Bult. 12080

Zwei junge Bolvgneser-Hunde zu verkaufen Wezger-  
 gasse 21, Parterre. 12072



Täglich auf dem Markt.

Empfiehlt in frischer Sendung: Ächten Winter-Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander, Aale, schöne, große, lebende Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Bresen, sowie frische Egmonder Schellfische von à Pfund 25 Pfg. bis 50 Pfg.

12094 Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

**Mainzer Fischhalle.**

Täglich auf dem Markt, am  
 Haupteingang der evangel.

Kirche und 12 Mühlgasse 13.

Ächten Rheinsalm, Lachsforellen, lebende Hechte, Karpfen, Barsche, Schleien u., lebendfrische Fluss-Zander, frische Ostender Sezungen per Pf. 1 Mt.  
 40 Pfg., Steinbutt, Cablau im Ausschnitt, Wierlaus zum Backen, Makrelen, Schollen, ganz frische große Egmonder Schellfische billigst empfiehlt  
 12095 A. Prein.

**Frische Egmonder Schellfische.****Frische Monnickendamer Bratbüdinge.**

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,  
 12074 8 Bahnhofstraße 8.

**Frische Egmonder Schellfische**

eingetroffen. P. Freihen, Ecke der Karlstraße  
 12093

**Frische Egmonder Schellfische.**

J. Rapp, vormals J. Gottschalk,  
 12084 2 Goldgasse 2.

1/4 Sperrstr., Ed- und Nebenplatz, links, sind abzugeben  
 Adolphstraße 16. 11486

Ich beeubre mich hierdurch höflichst anzuzeigen, dass ich mein

# Teppich-Lager

nach der Bel-Etage meines Hauses  
grosse Burgstrasse 9

verlegt und daselbst bedeutend vergrössert habe.

Mein Lager ist mit

## Teppichen jeden Genres

am Stück und abgepasst

auf's Reichhaltigste ausgestattet und bietet in erster Linie **geschmackvolle**, den neuesten Stylarten entsprechende Dessins und Farbstellungen.

Ich erlaube mir noch weiter auf meine grosse Auswahl in

## Möbelstoffen, Tischdecken, Gardinen etc.

höflichst aufmerksam zu machen und lade zu gütiger Besichtigung meines Lagers ganz ergebenst ein.

## Adolph Dams,

Königl. Hof-Lieferant,  
9 grosse Burgstrasse 9.

8694

**Fleischsaft** für alle Kränke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Convalescenten, Blutarme, Magenleidende &c., täglich frisch bereitet. Beugnisse von Herrn Geh. Ober-medicalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn**, Abelhaidestraße 41. 8292

**Rauch- & Schnupf-Labafe**  
sind in grösster Auswahl eingetroffen.  
Wilhelmsstraße 42a, Ecke d. Burgstraße. **J. C. Roth**, Filiale:  
Schnupfzuhne, große Auswahl, Mauritzplatz 3. 12010

= **Kasten- & Polstermöbel**, =  
Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen neuesten Styls und in jeder Holzart. Reichste Auswahl von den gewöhnlichsten Küchen- und Mansardenmöbel bis zu den elegantesten Salon- und Luxusmöbel, eigene Fabrikat, empfiehlt in sauberer Ausführung zu den billigsten Preisen unter Garantie 10215 **W. Schwenek**, Schützenhofstraße 3.

**W. Petri, Koch, Michelsberg No. 20,**  
empfiehlt geräucherten Rheinlachs, per Pfund 4 Mk 50 Pfg., russ. Caviar, Elb-Caviar, Hasenpasteten, reiche Auswahl kalter Braten. 12075

Langgasse  
No. 4.

J. C. Böhler,

Langgasse  
No. 4.

## Färberei und chemische Wasch-Anstalt.

— Prompte Lieferung. — Billigste Preise. —

12066

# Zu Weihnachten,

welche so nahe bevorstehen,

empfehlen wir unsere **grossartige, reichhaltigste Auswahl** in allen unseren Artikeln und laden zum Besuch ergebenst ein.

11706

E. L. Specht & C°.

Königl. Hoflieferanten.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

### Erste Hauptversammlung

heute Freitag den 16. November Abends 7 Uhr  
im

Casinosaal.

Mitwirkende:

Fräulein Emma Caspary, Concertsängerin von hier;  
Fräulein Anna Mozer, Pianistin aus Karlsruhe und das  
Königl. Theater-Orchester.

#### Programm.

- 1) **Im Hochland**, schottische Ouvertüre von Niels W. Gade.
- 2) **Gesang**: Alt-Arie aus „Judas Maccabaeus“ von Händel.  
Fräulein Caspary.
- 3) **Klavier-Concert** in C-moll mit Begleitung des Orchesters von Beethoven.  
Fräulein Mozer.
- 4) **Gesang**: a) „Liebesglück“ von Sucher.  
b) „In meinem Garten die Nelken“ von Riess.  
c) „Geheimes“ von Schubert.  
Fräulein Caspary.
- 5) **Klavierstücke**: a) „Des Abends“ von R. Schumann.  
b) „Rigandon“ aus der B-dur-Suite von J. Raff.

Fräulein Mozer.

- 6) **Pastoral-Symphonie** von Beethoven.

Anfang 7 Uhr.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler **Hensel** hier.

4

**Männergesang-Bund.**

Heute Abend 8½ Uhr: Generalprobe im Vereinslokal.

139

### Honigkuchen

In großer Auswahl zu billigen Preisen zu haben Schillerplatz 3,  
Thorstraße, Hinterhaus.

12049

### Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten Dienstag den 20. November Abends  
preis 8½ Uhr: Vortrag des Herrn Cardrectors F. Heyl  
über den „Hansa- oder Hänsel-Orden in St. Goar“  
in dem Gewerbeschul-Gebäude, womit die Mitglieder des  
Vereins und deren Angehörigen freundlich eingeladen werden.

Für den Vorstand:  
Ch. Gaab, Vorsitzender.

28

**Georg Hofmann,**  
**Ausstattungs-Geschäft,**  
**23 Langgasse 23,**

empfiehlt:

**Bettfedern** für Oberbetten und Kissen  
per Pfund von **Mk. 1.80** an.

**Schwan- und Eider-Daunen** per Pfund von  
**Mk. 4.50** an bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

**Sämtliche Sorten sind mit Dampf  
doppelt gereinigt und absolut staubfrei.**

Wollene Bettdecken und Culten,  
Federleinen, Daunenkörper,  
Matratzindrille, Plumeauxstoffe,  
Betttücher- und Kissen-Leinen

in durchaus **reeller Waare** zu mässigen,  
festen Preisen.

12055

**Zum Vater Jahn,** Röderstraße  
No. 3.  
Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens  
Quellfleisch und Bratwurst.



12057

J. Dietz.

Borsdorfer Kepfel zu haben Feldstraße 6. 12029

No. 268.

**Kampf bis auf's Ausserste  
gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation!**

**AUX CAVES DE FRANCE.**

Seit 1876: 20 eigene Centralgeschäfte (7 in Berlin)

Dresden. Leipzig. Breslau. Stettin. Danzig. Halle a. S. Cassel.  
Potsdam. Rostock. Hannover. Frankfurt a. O. Königsberg i. Pr.

und 500 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

**Oswald Nier'schen Weine**

von Mk. 0.80 Pf. pro Liter (die Flasche 60 Pf.) an

unter den Bedingungen seines Preis-Courantes

sind zu haben:

In Wiesbaden bei **C. Bausch**, Langgasse 35.

**Herrenkleider** werden repariert und chemisch ge-  
reinigt, sowie **Hosen**, welche durch das  
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

108 **W. Hack**, Höfnergasse 9.

**Cylinderhüte** kaufen an **Harzheim**, Mezger-  
gasse 20. 5020

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden  
zu den höchsten Preisen angekauft.

109 **N. Hess**, Römisal. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

**Rohr- und Strohstühle** werden billig geflochten, poliert  
und repariert. Mauerstraße 8 und fl. Schwalbacherstraße 2. 5030

Sonnenbergerstraße 35 ist ein **Rollstuhl** zu verkaufen. 3378

Ein gebrauchter **Regulir-Ofen** zu verkaufen. Louise-  
straße 14 bei **J. Heine**. 11792

Beste **Packkisten** z. vert. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 106:6

**Zu verkaufen.**

Ein **Pferd**, 10jährig, zum Reiten und Fahren geeignet,  
steht zum Verkauf. Näheres Expedition. 12098

**X** Ein ausgezeichneter **Schweishund**, 1½ Jahr  
alt, zu verkaufen. Näheres bei Jagdauscher **Pauli**,  
Blätterstraße 14. 12064

**Verloren** in der Langgasse, Marktstraße  
oder Neugasse ein **Convert mit**  
**8 Cabinet-Photographien**.  
Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition. 12058

**Tages-Kalender.**

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von  
Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.  
Heute Freitag den 16. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von  
2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Siechen-  
schule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellirschule; von 8  
bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendschule und Fachcurius für Schneider.  
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Erste Haupt-  
versammlung im Casino-Saal.

Wiesbadener Schach-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Außerordentliche General-  
versammlung im „Grand-Hotel Schützenhof“.

Männergesang-Verein. Abends 8 Uhr: Generalprobe im Vereinslokale.  
Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männergesangverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

**Königliche Schauspiele.**

Freitag, 16. Nov. 209. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

**Don Carlos,**

Infant von Spanien.

Trauerpiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

**Personen:**

Philip der Zweite, König von Spanien	Herr Koch.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Fr. Hell.
Don Carlos, der Kronprinz	Herr Reubke.
Alfonso X., König von Aragon, Neffe	Herr Neumann.
des Königs	L. Dieter.
Infantin Clara Eugenia	Fr. Bildmann.
Herzogin von Olivares, Oberhofmeisterin	Frl. Rathmann.
Marquis von Mondragon, Ehrendame	Frl. Wolff.
Prinzessin von Espana, der Königin	Frau Dregler.
Gräfin Fuentes	Herr Beck.
Marquis von Bosa, ein Maltheuerritter	Herr Nathmann.
Herzog von Alba	Herr Rudolph.
Graf von Lerma, Oberster der Leibwache	Herr Kaufmann.
Herzog von Fertia, Ritter des Blisses	Herr Dornoway.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Herr Behge.
Domingo, Beichtvater des Königs	Herr Holland.
Don Ludwig Mercado, Leibarzt des Königs	Herr Schneider.
Ein Großenquisitor des Königreichs	Herr Brünning.
Ein Offizier der Leibwache	Bagen, Leibwache.
Ein Page der Königin, Hofbamen und Gräben. Offiziere.	

Anfang 6, Ende gegen 10 Uhr.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kasspreise herabgesetzt.

Samstag, 17. Nov. (neu einst.): **Wrisen**. — **Tanz**.

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.  
Freitag den 16. November.

**II. CONCERT.**

Mitwirkende: Frau Rosa Paumgartner-Papier, S. A. Hof-  
Opernsängerin aus Wien, und das auf ca. 60 Musiker verstärkte  
städtische Curochester unter Leitung des Herrn Capellmeisters  
Louis Lüttner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

**Programm.**

1. Symphonie No. 4 in D-moll . . . . . Schumann.
2. Arie aus „Alest“ . . . . . Gluck.
3. Serenade No. 3 in D-moll für Streichorchester . . . . . Boltmann.
4. Zwei Lieder mit Pianoforte: a) „Herrzeleid“ . . . . . Goldmark.  
b) „Wiegenlied“ . . . . . Brahms.
5. Vorspiel und Isolden's Liebestod aus „Tristan und Isolde“ . . . . . Wagner.
6. Zwei Lieder mit Pianoforte:  
a) „Wie bist du, meine Königin“ . . . . . Brahms.  
b) „Es war eine Meld“ . . . . . Brüll.

Frau Baumgartner-Papier.

Anfang 7½ Uhr.

**Vokales und Provinzielles.**

\* (Vom nassauischen Hofe.) Se. Hoheit der Herzog Adolf zu Nassau ist am Mittwoch Abend von Pardubitz abgereist und gestern Abend 5 Uhr (via Dresden) in Frankfurt a. M. einzutreffen, von wo aus Se. Hoheit sich nach Königstein im Taunus begibt.

\* (Auszeichnung.) Se. Königl. Hoheit der Fürst Carl Anton von Hohenzollern hat dem Herrn von Hoy Smith hier selbst das Ehrentkreuz zweiter Classe des Hohenzollern'schen Hausordens verliehen.

✓ (Schöpfgericht.) Sitzung vom 15. November.) Schöffen:  
die Herren Hof-Uhrmacher Elsaß und Hoflieferant August Engel,  
Beide von hier. — Zwei ledige, ältere Damen wohnen seit längerer Zeit  
in einem dem Lüncher W. Chr. M. gehörigen, an der Wallstraße  
belegenen Hause zur Miete. Auf wiederholte Aufforderungen, das Schloss  
des Grafenabschlusses, welches nicht mehr funktionieren wollte, reparieren zu  
lassen, begab M. sich mit einem Schlosser in die Wohnung der Damen, wo  
sich bei Abnahme des Schlosses herausstellte, daß dasselbe nicht, wie die

Mietherinnen vermuteten, defect geworden sei durch Einsiedeln von Gegenständen Seitens der Kinder, sondern, daß das mangelhafte Funktionieren nur eine Folge sei vom hereinbringen von Rübbel in die inneren Schloßhöhlen, daß also die Schuld einzig die Mietherinnen treffe. M. weigerte sich deshalb die Kosten der Reparatur zu bezahlen und gab, als auch die Mietherinnen sich hierzu nicht verstehen wollten, Auftrag, das Schloß in seinem gegenwärtigen Zustande zu belassen. Darüber waren die Damen außer sich. „Es ist unverschämmt, uns die Zuständigkeit zuzumuthen, Sie sind ein grober Mensch“, redeten sie M. an, und dieser hinwiederum ließ sich dadurch zu der Auskunft hinreichen: „Wenn ich Euch beide allein hätte, so würde ich Euch die Ohren ausstrecken; ich würde Euch wider den Stoß schlagen, daß Euch hören und Sehen verginge.“ Die Damen erblickten darin eine Beleidigung und haben deshalb Privatklage erhoben. Der Gerichtshof erklärte den Bellagten für straffrei, weil er zuerst beleidigt worden sei, weil seine Worte nur als eine „Entgegnung auf der Stelle“ zu betrachten und weil beide Beleidigungen gleich schwer seien. Sämtliche Kosten des Verfahrens wurden den Damen zur Last gelegt. — Die Frau eines Tagelöhners von Biedrich ist vor einiger Zeit einmal in eine längere Buchstabenstrafe verfallen und hat seit der Zeit fortgesetzt sich Nekerezien von ihren ihr nicht besonders zugehörigen Nachbarinnen gefallen lassen müssen. Am 16. Juli c. musste sie von den Kindern des Tagelöhners B. J. von der Glashütte Obb entwöhnt werden sein. Wahrscheinlich hatte Frau J. die zuerst erwähnte Frau H. in Verdacht, sich zur Drägerin dieser Nachricht gemacht zu haben. Sie stellte sich deshalb Abends gegen 6 Uhr, wo die Frau in Gesellschaft einer Bekannten vorüber kam, an das offene Fenster ihres Wohnzimmers und rief, die Hände zusammenhängend, laut auf die Straße hinaus: „Ich habe noch nicht geb... und auch noch nicht im Buchstaben gelesen!“ Frau H., welche nicht zum ersten Male in dieser Art verhöhnt wurde, ebensoviel wie ihre Begleiterin, waren keinen Augenblick außer Zweifel, daß die Auskunft ihr gälte, wenn auch Frau J. wiederholt versicherte, auf Niemanden die Auskunft bezogen, sondern sie nur ihren Kindern gegenüber mit dem Zufaß gebracht zu haben: „Hütet auch Ihr Euch deshalb, daß man Euch derartige Vorwürfe nicht machen kann!“ Auf die Privatklage der Frau H. hin, erachtete der Gerichtshof die Frau des Tagelöhners J. der Beleidigung für überführt und verurteilte sie mit 10 M. Geldstrafe event. 1 Tag Haft. — Gegen Frau P. L. aus Schierstein hat ein Mann Strafantrag gestellt, weil sie eines Tages sein Kind vorzüglich körperlich mishandelt habe. Vor der Verhandlung verglichen sich die Parteien. — Der Freiherr Bergler v. Berglas von Schönberg bei Bensheim hat Klage eingereicht gegen den Schreiner Wilhelm Lind, früher in Mainz, jetzt hier wohnend, wegen Beleidigung aus §. 187 event. aus §. 186 des Strafgesetzbuchs. Im Laufe des vorigen Jahres beauftragte der Kläger die Firma A. Bemb's in Mainz mit der Legung von Parquetböden in verschiedenen Räumen seiner Villa. Die Arbeiten wurden unter Leitung des zu diesem Zwecke an Ort und Stelle gesandten Schreiners L. ausgeführt und laut Abmachung bezahlt. Ein Rest von 250 M. sollte vorläufig stehen bleiben, als Garantie für die Haltbarkeit des Fußbodens. Freiherr P. v. B. nun meinte U. sache zu haben, diese Summe nicht zur Auszahlung zu bringen, weil angeblich die B. che Geschäftsausleitung die Schuld daran trage, daß der Boden sich nach kurzer Zeit schon stark verzogen habe. Der Unternehmer bestritt das. Er klagte auf Auszahlung seiner Reklamation und das zuständige Gericht, das Königl. Amtsgericht zu Zwingenberg, berauzte auf den 31. März c. Termin zur Hauptverhandlung an. Dieser Termin fand dann auch statt. Vertreten waren beide Parteien. Wie es so bei derartigen Prozessen üblich ist, nehmen die Debatten gleich zu Beginn einen ziemlich erregten Charakter an. Der Bellagte brachte vor, daß es unmöglich sei, an der Hand von Instruktionen, wie Schreiner L. sie erhalten habe, eine dauerhafte Arbeit herzustellen, worauf sich der Vertreter des Klägers veranlaßt geschaut hat, zu entgegnen: „Sie haben Sie Kenntniß erhalten von unseren Instruktionen? Schreiner L. hat mir mitgetheilt, daß Sie ihm den von mir selbst im Auftrage des Geschäfts geschriebenen bezüglichen Brief geöffnet übergeben und daß er (L.) da er doch annehmen möchte, daß Sie in dem Inhalt nichts Neues erfahren würden, Ihnen das Schreiben ausgefolgt habe.“ In dieser Behauptung, er habe dem bei ihm im Auftrag der Firma Bemb's arbeitenden L. einen geöffneten Brief übergeben, haite Freiherr P. die wider besser's Wissen erfolgte Behauptung einer unwahren Thatsache geglaubt erblitten zu sollen, welche ihm verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet erscheine. Es wurde deshalb von ihm auf Grund des §. 187 gegen L. Strafantrag gestellt. Der als Zeuge vernommene Herr, welcher vor dem Regl. Amtsgericht zu Zwingenberg die citirte Auskunft gegeben hatte, deponierte auf Beifragen: „Er sei Chef der Abteilung im Bemb'schen Geschäft für das Legen von Parquetböden. L. sei ihm unterstellt gewesen und habe seinen Anordnungen Folge leisten müssen. L. eines Tages von ihm befragt, wie es komme, daß Freiherr P. Kenntniß von den ihm ertheilten Instruktionen erhalten habe, habe entgegnet, wie bereits ausgeführt. Er habe nicht gesagt, Freiherr P. selbst sei der Großmutter des Briefes gewesen, sondern er habe ihm nur den Aufschluß gegeben, welchen er vermöge seiner Stellung zu fordern berechtigt gewesen sei. Der Vertreter des Privatklägers, Herr Rechtsanwalt Dr. Stuve aus Mainz, sah sich nicht veranlaßt, den Strafantrag fallen zu lassen, auch als der Angeklagte sich bereit fand, seinem Clienten eine Ehrenertüchtigung dahin zu geben, daß er ihn nicht für den Großmutter des fraglichen Briefes halte. Er beantragte eine angemessene Bestrafung aus §. 186 des Strafgesetzbuchs, während der Vertreter des Privatklägers, Herr Rechtsanwalt Weßner von hier, für Freisprechung seines Clienten plaidirte. Nach langer, etwa 1½ stündiger Berathung publizierte der Gerichtshof seinen Beschluß, nach welchem L. von den erhobenen Beschuldigungen freizusprechen und die Kosten des Verfahrens

dem Privatkläger zur Last zu legen seien. In den Urtheilsgründen wurde ausgeführt, Bellagter sei strafbar, wenn ihm nicht der Schutz des §. 193 zur Seite stehe. L. habe aber lediglich Antwort gegeben auf eine von seinem Vorgesetzten an ihn gestellte Frage. Er habe sich zu vertheidigen gehabt gegen den etwaigen Vorwurf, unbefugt Geschäftsgesetze Dritten offenbart zu haben.

— (Bur modernen Bildungs sucht.) Unter diesem Titel veröffentlichten wir im Feuilleton der No. 262 unseres Blattes einen Aufsatz, welcher einem unserer Leser Veranlassung zu nachfolgenden ergänzenden Zeilen gibt, denen wir umso lieber Raum gönnen, als wir damit gleichzeitig den Beweis empfangen, welch lebhaftesten Interesse in unserer Leserkreise die Beleuchtung derartiger Fragen begegnet. Der betreffende Ein-sender schreibt: „Schon seit Jahren haben einsichtsvolle Männer die „Überproduktion“ an geistigen Kräften in den verschiedensten Tonarten gegefelt, jedoch ohne Erfolg. Gegen eine Modekrankheit lädt sich nicht anstrengen! Wenn ich trotzdem die Feder ergriffe, so geschieht es, um noch auf einige andere Wirkungen dieser modernen Bildungs sucht hinzuweisen. Die eine betrifft zunächst den Zugzug vom Lande in die Städte. Während früher der Bauer seinen Sohn wieder Ackerbau treiben ließ, soll dieser jetzt in zu vielen Fällen „etwas Besseres“ werden, er soll studiren, Kaufmann werden oder sonst einen, wenn auch weniger „gebildeten Beruf“ ergreifen, nur nicht Ackermann bleben. Wenngleich hierbei das angenehmste städtische Leben als Beweggrund mitwirkt, so drängt sich doch dem ausmeissamen Beobachter die Wadrücknung auf, daß dieser im Allgemeinen gerechtfertigte und im mentalischen Gefühl begründete väterlicher Wunsch die tatsächlichen Verhältnissen zu häufig außer Acht läßt. Der Mangel an Arbeitskräften auf dem Lande und die Zunahme des Proletariats in den Städten sind die Folgen davor. Nach diesen berausigen volkswirtschaftlichen Betrachtungen möchte ich die Aufmerksamkeit auf einen anderen und bedeutenderen Sachverhalt lenken, der durch die zu einseitig getriebene Bildungs sucht hervorgerufen wird, — auf die darüber vernachlässigte Bildung des Herzens und Gemüths. Ein früher häufiger gebrauchtes Wort, „daß ein Schullehrer einen Gedarmen erlese“, kennzeichnet die moderne Ansicht. Insofern diese Auskunft auf einen Dorfschullehrer sich bezieht, hat sie vielleicht eine gewisse Berechtigung, da dieser seine Zöglinge in strengerer Buße erhalten kann, als dies einem städtischen Lehrer möglich ist. Daß aber die Schulbildung b. b. der Unterricht in elementaren und geliebten Fächern allein die Kinder nicht gesittet macht, und daß es mit der Bildung und Entfaltung des Herzens, dem idealen Streben nach wahren Menschenbild im Allgemeinen noch recht übel bestellt ist, dies beweisen daß ungeleitete Beträgen und die zunehmende Nötheit der Jugend in mehr oder minder allen Ständen, die „besseren“ nicht ausgenommen. Betrachten wir solch ein Kind „aus dem Volle“. Nach Bescheidenheit, Schüchternheit vor dem Alter, gesittetem Benehmen &c. fragt man heute gar nicht mehr. Die Kinder werden nicht mehr erzagen, man unterrichtet sie nur; die Eltern überlassen Alles dem Lehrer, welchem aber die eigentliche Erziehung, die naturgemäß Sache der Familie, nicht möglich ist. Man betrachtet das „Wissen“ als Mittel zur Erlangung einer „höheren sozialen Stellung“, als den alleinigen Maßstab für die Jugend, als Indeegriff des Glückes. Welcher Mutter gilt es einen Nutzen, ihre Kinder gut erzogen zu haben? Allen wohl, sie „recht weit gebracht“ zu haben! Es sei fern von mir, das leichtere Verbrechen verdamnen zu wollen, aber das Erstere darf darüber nicht vernachlässigt werden! Daß dies aber in der That geschieht, bemerkt man leider nur zu häufig. Wie manche Eltern darben und sparen am Neuerwerben, um ihre Kinder zu etwas „Besserem“ zu bringen, und wie wenige der Leiterinnen wissen daß zu würdigen, wie viele benutzen die Gaben der Liebe schlecht, verbringen das von den Eltern möglich erparthe Geld! Wo blieb da die Bildung des Herzens? Sie verflämerte durch einseitige Bildung des Wissens. Möchte durch gegenwärtige Zeilen auch nur von Wenigen die Aufmerksamkeit auf obigen Gegenstand gelenkt werden, dies ist mein Wunsch!“

\* (Submission.) Auf die Lieferung von 100 Stück Strafenkappen für Privatbaupfähne für das städtische Wasserwerk haben submittiert die Herren August Bünigraff zu 2 M. 20 Pf. per Stück, H. Altmann zu 2 M. 38 Pf. per Stück, Fr. Baas zu 2 M. 20 Pf. per Stück, L. Beck & Co. zu Biedrich zu 2 M. 30 Pf. per Stück.

\* (Synagoge.) In die Reihe der von der israelitischen Cultusgemeinde herangezogenen Probeprediger tritt morgen Samstag Herr Rabbiner Dr. Tauber aus Brüg.

\* (Vorträge.) Auch in diesem Winterhalbjahre wird der Local-Gewerbe-Verein eine Reihe interessanter und lehrreicher Vorträge für seine Mitglieder und deren Angehörige in dem großen Saale des Gewerbeschulgebäudes veranstalten. Den ersten Vortrag hält Herr Cur-Director Hey'l am nächsten Dienstag den 20. November. Derselbe betrifft ein Stück rheinischen Berichtslebens und hat zum Thema: „Der Hanja oder Händel-Orden zu St. Goar“. Die Gewandtheit des Redners ist bekannt, sein Vortrag wird daher zweifellos zahlreich besucht werden. Die Vorträge finden in Zwischenräumen von 14 Tagen statt und es sind dafür ferner noch gewonnen die Herren Oberlehrer Heinrich, Sanitätsrat Dr. Hartmann, Architect Brahm, Dr. Lehr, Rechtsanwalt Scholz, Lehrer Adolf Schmidt und Dr. Wislicenus.

\* (Namensänderung.) Die Franziska Emilie Eugenie Alt, geb. Mellinghausen hier in die Genehmigung ertheilt worden, an Stelle des von ihr seither geführten Familiennamens „Alt“ den Namen „Mellinghausen“ anzunehmen.

KB (Feuerpolizei.) Nachdem durch die Feuerpolizeiverordnung vom 25. Juli v. J. die Organisation von Feuerwehren geregelt worden ist und gedruckte Lehrbücher über das Löschwesen und die Einübung von Feuerwehren in allen Gemeinden des hiesigen Regierungsbezirks verbreite-

worben sind, hat die Königl. Regierung die sämtlichen Verwaltungs- und Polizeibehörden ihres Bezirks angewiesen, streng darauf zu halten, daß überall, wo es noch nicht geschehen, und zunächst in den größeren Orten Feuerwachen derart eingerichtet und eingeeßt werden, daß beim Ausbruch eines Brandes ein recht rasches, umfassendes, ruhiges und kräftiges Einrichten der Lösch-, Rettungs-, Wasserbeschaffungs- und Ordnungs-Mannschaften mit Sicherheit erwartet werden kann. Auch wird empfohlen, da, wo es ohne Kosten ausführbar, zu den Einrichtungen und Übungen anerkannt tüchtige Führer benachbarter Feuerwehren einzuladen und über den Stand ein Gutachten abgeben zu lassen. Gleichzeitig ist die Erwartung ausgesprochen worden, daß überall, wo dem Bedürfnis noch nicht genüge geleistet sei, die erforderliche Anschaffung von Feuerspritzen und anderen Löschgeräthen gemacht werde.

\* (Fett schmelzerei.) Die Herren Gebrüder Kahn haben beabsichtigt, neben ihrer an der Karlsstraße belegenen Fett schmelzerei eine neue Halle zu errichten. Die Beschreibungen und Zeichnungen dieser Anlage liegen auf dem Geschäftsbureau des Königl. Polizei-Präsidenten 14 Tage lang zur Einsicht der Bevölkerung offen und innerhalb dieser Frist können Einwendungen nicht privatrechtlicher Natur dorthin selbst angebracht werden. Nach Ablauf oben genannter Frist werden Einwendungen nicht mehr berücksichtigt.

\* (Biegelofen-Anlage.) Herr Biegeliebhaber Wilhelm Kitzel zu Bierstadt beabsichtigt unter Benennung seines gegenwärtigen Ring-Biegelofens einen anderweitigen gleichen Ofen in vergrößertem Maße auf seinem zu Bierstadt am Wege nach Wiesbaden belegenen Fabrikerrain zu errichten. Einige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen einer Brüderlichkeit von 14 Tagen beim Königl. Landratsamt dahinter zu erheben. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

\* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 46) steht an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

\* (Warnung.) Vor gestern Abend gegen 5 Uhr redete in belebter Stadtgegend ein sehr geliebter Mensch mit grauem Bart ein 14jähriges Mädchen an, das er für eine Ausländerin zu halten vorgab und bat, ihm den Weg nach der Platterkroze anzugeben. Das Mädchen antwortete ihm unbefangen, daß es mit seinen Eltern hier wohne, aber bei Köln gebürtig sei. Nun war er auch aus Köln, das Mädchen erinnerte ihn durch sein Neukreuz an eine Verwandte, und kurz, er bat das Mädchen um eine Zusammenkunft, natürlich ganz allein. Hierdurch wurde doch die Unbefangenheit des Mädchens aufgehoben und mit dem Rufe: "Das würde aber meine Mutter nicht zugeben!" führte sie in's Haus. — Da hier offenbar unlaubige Motive die Handlungswise des Betrüffenden bestimmten, so dürfte eine Verwarnung umso mehr am Platze sein, als derselbe mit seinem verweislichen Gebaren vielleicht auch anderweit schon auftrat oder noch auftreten wird.

\* (Lieferfahrt) wurde am Mittwoch Nachmittag an der Ecke der Bleich- und verlängerten Hellmundstraße ein etwa 7 Jahre alter Knabe, ohne daß derselbe anscheinend sonderliche Verletzungen davongetragen hat. Der Lenker des betr. Fuhrwerks, ein Mann aus Mosbach, jagte nach geschehenem Unfall, ohne sich im Mindesten um den armen Kleinen zu kümmern, vor dannen.

\* (Westerwaldbahn.) Da die Arbeiten der Westerwaldbahn so weit gefordert sind, daß mit dem Schienenlegen schon thilsweise begonnen werden kann, so würde dieselbe mit Juni 1884 dem Verkehr übergeben werden. Sämtliche Bahnhöfe sind unter Dach gebracht. Diese Bahn zieht sich am Fuße des Westerwaldes entlang via Altenkirchen, Dierdorf, Selters, Siershahn, Tegerns. Von Siershahn geht eine Zweigbahn nach Limburg. Wenn die projektierte Bahn von Altenkirchen nach Au gebaut ist, bildet sie den direkten Verkehr zwischen Frankfurt a. M. und Köln. Für den Westerwald ist die Bahn von unzweckbarem Werthe, weil sich dadurch Handel und Industrie bedeutend heben. Die Krupp'schen und sonstigen Bergwerke werden einen viel regenteren Verkehr und Braunkohlen, Marmor, Volusarten, Thon &c. eine bedeutende Ausfuhr erhalten.

### Aus Kunst und Wissenschaft.

\* (Der "Wiesbadener Männergesang-Verein") hat sein erstes Concert auf morgen Samstag Abend festgesetzt. Dasselbe findet im Gaußsaal unter Mitwirkung des Fräulein Pfeil von der hiesigen Oper, des Herrn Pianisten E. Uhl und des Herrn Musikdirectors L. Wolff (Violine) nach folgendem Programm statt: 1) "Abendlied", Männerchor von Alt, 2) Arie der Lea aus "Die Albigenser" von der Swert, 3) Sonate für Violine und Pianoforte von Leclair, 4) "Waldlied", Männerchor (Preisgang beim Wettstreit 1881) von Bachner, 5) drei Lieder für Sopran, 6) "Fantasie militaire" von Leonard, 7) zwei Volkslieder (je ein irisches und ein steirisches) für Männerchor und 8) "Festgesang an die Künster" für Soli, Chor und Orchester von Mendelssohn.

... (Novität von Paul Lorberg.) In der "Trierer Zeitung" vom 12. Nov. lesen wir: "Das 1.te Symphonie-Concert in der Stadthalle war in seiner Hauptnummer, der Reformations-Symphonie von F. Mendelssohn, der 400-jährigen Geburtstagsfeier des großen Reformators gewidmet. Außerdem brachte das Programm die Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber, eine Phantasie aus Richard Wagner's "Walpurgis", sowie eine höchst interessante Novität eines hier noch unbekannten Komponisten, nämlich Ouverture zu "Sös von Berlichingen" von Paul Lorberg. Diese Ouverture zeichnet sich durch äußerst charakteristische

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Motive, vollständige Beherrschung der musikalischen Form und effektvolle Instrumentation ganz besonders aus. Das Publikum sollte dem Werke, wie der vortrefflichen Wiedergabe desselben durch unsere bewährte Capelle den lebhaftesten Beifall. Herr Musikdirector Lorberg wird, wie wir vernehmen, in nächster Zeit (voraussichtlich am 13. December) eine große Composition, und zwar eine Symphonie in vier Sächen: "Am Rhein", hier zur Aufführung bringen und sein Werk alsdann selbst dirigieren."

\* (Director Jahn) wurde, wie aus Wien gemeldet wird, am Montag bei der im dortigen Hofoperntheater stattgehabten Probe des Balletts "Die Assassinen" nicht unerheblich am Auge verlest. Durch einen unglücklichen Zusatz wurde nämlich das Augenglas des Herrn Jahn zerbrochen und ein Glassplitter drang in die Hornbahn.

\* (Eine Art von Eugen und Hund) haben eine Reihe von Sängerinnen der Wiener Hofoper gegründet. Sie entsandten am letzten Freitag eine Deputation, aus vier Damen bestehend, zum General-Intendanten Baron Hofmann, mit der Bitte, es möchte einige nicht eben gut beleumdeten, unverordneten Solistinnen der Zutritt in die Künstlerloge des Opernhause unterfragt werden. Baron Hofmann versprach Verücksichtigung der Bitte und die Entlassung von vier Solistinnen untergeordneter Stellung ist bereits im Gange. Ein anonymes Pamphlet, das in Wien jüngst erschien war und einiges unliebsame Aufsehen machte, ist Anlaß der Bewegung.

\* (Brehm in Amerika.) Aus Hamburg wird gemeldet, daß der bekannte Zoologe Dr. Brehm sich mit Anfang des nächsten Jahres nach Amerika begibt, um dort eine Reihe von Vorträgen über das Thierleben zu halten.

### Vermischtes.

— (Ameisen als Gartenpolizei.) Gegen den Schaden, welchen Menschen mit freuler Hand den Blätterlingen des Gärtners zufügen können, bilden Hecken und Mauern genügend Schutz, aber gegen die Verheerungen, welche allerlei Insekten und Raupen häufig in den Gärten anrichten, gibt es keine gründlichen Mittel, wenigstens nicht bei uns, so viele derselben auch in Vorschlag gebracht worden sind. Glücklicher dagegen sind in dieser Beziehung die Chinesen, welche in einer gelben und einer rothen Ameisenart einen vortrefflichen Bundesgenossen im Verfolgen schädlicher Insekten besitzen, welche ihren Orangerien großen Nachtheil zufügen. Die Chinesen der Provinz Kanton holen, nach dem in "Schorer's Familienblatt" mitgetheilten Berichten des englischen Reisenden Mac Gowan, die Reiter dieser Ameisen vom Berglande, und hängen sie an den Zweigen der Orangenbäume auf. Die Ameisen beginnen sofort den Vernichtungskrieg gegen das Raubgesindel aus dem Insectenreiche, welches den Saft der Bäume aussaugt, Blätter und Blüthen zerstört und durch die Anlage seiner Brutnester die Fruchtwiege verbirbt, mit dem Fleische und der Ewigkeit, welche auch unseren Ameisen von Alters her nachgerühmt wird. Damit die Ameisen es möglichst deutlich haben, verbünden die Chinesen die Neste der Orangenbäume durch kleine Brücken aus Bambusstroh und sorgen für die Vergrößerung des Schlachtfeldes, indem sie ebenfalls solche Bambusbrücke von Baum zu Baum führen. Die Anwendung der Ameisenengarten-polizei läßt sich in den chinesischen naturhistorischen Werken bis auf das Jahr 1690 zurückverfolgen, obgleich anzunehmen ist, daß sie aus einer viel früheren Zeit stammt und im übrigen Asien bekannt und verbreitet war. Auch in Ceylon hat man vor einer Reihe von Jahren den Versuch gemacht, durch Einführung einer rothen Ameise die Kaffeebäume vor den Verwüstungen der Kaffeefeldblatt zu schützen, die damals mehrere Plantagen total zerstört hatte. Der Erfolg entsprach den Erwartungen, denn die rothen Ameisen fielen mit außerordentlicher Gier über die verderblichen Schwarzerzen hin und säuberten die Bäume, auf welche man sie brachte, in kurzer Zeit von den Insekten, deren Belästigung auf keine andere Weise gelingen wollte. Allein das sonst so wirksame Mittel war doch nicht so harmlos, wie man dachte, denn außer auf die Schädlein richteten die Ameisen ihre Angriffe auch auf die in den Plantagen arbeitenden malabarischen Kulis, deren nackte, eingekleidete Haut ihnen besonders willkommen zu Angriffen erschien, mußte, da sie die Menschen mit einer Wut verfolgten und bissen, als erblickten sie in ihnen die Räuber, zu deren Vernichtung sie bereitgehalten waren. Es blieb daher nichts übrig, als nun wieder die Ameisen zu vertilgen, welche die ihnen eingeräumten gartenpolizeilichen Gerechtsame auch auf den Menschen ausdehnten, der sich diesmal in dem Charakter seines Bundesgenossen getäuscht hatte.

— (Friseurstuben für Damen.) In Cincinnati gibt es seit einiger Zeit Barbier- bzw. Friseurstuben für Damen. Was sie dort machen, all die Jungen und die Alten, die Brünetten und Blonden, die Mode-dame und die "Sales-Lady", der Backisch und das Schulmädchen? Sie lassen sich "Langtry-Bangs" schneiden. Seit einiger Zeit ist es nämlich in Cincinnati Mode geworden, daß die Damen eine ganz eigenümliche Sorte von Stirnfransen tragen. Von beiden Seiten an der Schläfe werden drei Finger breite Strähne des Haars abgeschnitten und dann bis in die Mitte des Kopfes hinein das Haar so zugestutzt, daß es dann an der Seite gescheitelt à la Wohnsinn mit den Fingern aufgewirbelt getragen werden kann. Das sind "Langtry-Bangs", und da diese jetzt Mode und diese die absolute und uneingeschränkte Herrscherin des schönen Geschlechtes in Amerika und die Frauen wiederum die absoluten Herrscherinnen über die "Herren der Schöpfung" sind, so sind die "Langtry-Bangs" augenblicklich allmächtig, und die höchsten Machthaber des Landes sind die Barbiere, die es vertreiben, "Langtry-Bangs" zu schneiden, die "power behind the throne".

Langgasse No. 31. **Herren-Bazar**, Langgasse No. 31.

**Hüte, Neuheiten für Herbst und Winter,**

Mark 3.50, 5, 5.50, 6.50, 8.50, 9, 9.50, 10.50, 11, 12 und 13.

Wiener, englische und italienische Fabrikate.

Reichhaltigste Auswahl.

Mäßige, streng feste Preise.  
Wiesbaden.

10948

Reparaturen billigt.

**Rosenthal & David,**  
31 Langgasse 31.

Steinweg und Theaterplatz-Ecke, Hotel Schwan. Steinweg und Theaterplatz-Ecke, Hotel Schwan.

**Die Pelzwaaren-Fabrik von Rob. Zinöber,**

Frankfurt a. M.,

311

versendet gegen Nachahme oder Einsendung des Betrages:

Damen-Pelzradmäntel in Cashmir mit echtem Fehwammensuter von 40 Mark anfangend.

do.

Cicilienne-Seide 90

Bei Anfertigung nach Maß wende man sich wegen Machnehmens an die Firma.

Pelzhüte in großartiger Auswahl von Mk. 4.50 anfangend (dabei wolle man die Kopfweite angeben).

Elegante Damenmuffe und Krägen in schwarz und braun, schon von je 4 Mk. an.

Kindermuffchen und Krägelchen in weiß, schwarz und braun mit seidenum Futter von je Mk. 2.50 an.

Muffe und Krägen in Hobel, Nerz, Baum- und Steinmarder, Sealskin, Skunk, Waschbär, Biber,

Iltis, Bisam, Astrachan, Eisvogel, Hermelin ic. zu den billigsten Preisen.

Pelzbesätze in allen Pelzarten. Hierbei mache auf den stark gesuchten schwarzen Besatz in 8 Cmtr. zu

2 Mk. und in 13 Cmtr. zu Mk. 3.50 besonders aufmerksam.

Die Preise verstehen sich incl. Verpackung, bei Abnahme von über 10 Mark starco Auszendung. Nicht Convenientes wird bereitwilligst zurückgenommen und das Geld nach Wiederempfang der Ware per Post zurückgestattet. Auswahlsendungen finden bei Aufgabe von Referenzen gerne statt. (M.-No. 3572.)

**Rob. Zinöber, Frankfurt a. M., Steinweg und Theaterplatz-Ecke.**

Garantie für gute Ware und solide Arbeit.

Garantie für gute Ware und solide Arbeit.

**Keppel & Müller (J. Müller),**

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugssquelle für deutsche und ausländische Literatur.

7835

Specialität: Geschenk- und Brachtwerke, Jugendchriften und Bilderbücher, tadellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Tuchhandlung.**

20% unterm Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche Hosen-, Rock- und Westenstoffe. Der Laden ist geöffnet Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

**H. W. Butzbach Wwe.,**  
große Burgstraße 3.

8472

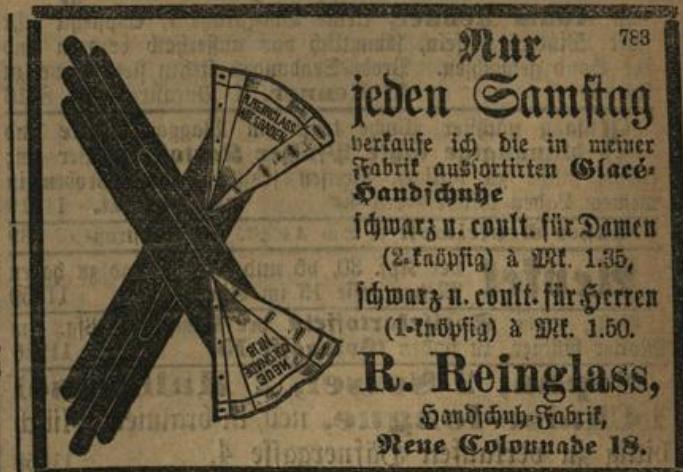
Rein amerik.

**Plantagen-Cigarren**

ver 100 Stück Mk. 5,50. und Mk. 4,50. empfiehlt als besonders preiswerth

**Georg Bücher,**  
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

11120



Nur  
jeden Samstag  
verkaufe ich die in meiner  
Fabrik aussortirten Glacé-  
Handschuhe  
schwarz u. coult. für Damen  
(2-Indpisig) à Mk. 1.35,  
schwarz u. coult. für Herren  
(1-Indpisig) à Mk. 1.50.

**R. Reinglass,**  
Handschuh-Fabrik,  
Neue Colonnade 18.

**Corsetten,**

größte Auswahl, neueste Farben, zu sehr billigen Preisen.  
**Joseph Ullmann**, Kirchgasse 16,  
11188 vis-à-vis dem "Ronnehof".

Ein Mahagoni-Bücherschrank (aus einer der ersten Möbel-Fabriken in Mainz) ist für 95 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped.

11922

## Van Houten's

1/2 Ko. Mk. 3.30,  
1/4 Ko. " 1.80,  
1/8 Ko. " 0.95.  
reiner löslicher  
**CACAO**  
Es wird gebeten  
die Preise zu  
beachten.  
feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.  
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.  
Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguenhandlungen.

## Rheinwein- und Vordeurflaschen

Iobet in den nächsten Tagen aus  
11 46

M. Stillger Häfnergasse 16.



Friedrich Becht's  
Wagenfabrik, Carmeliter-  
straße 12 & 14, Mainz,  
empfiehlt ihr reichhaltiges  
Lager aller Arten neuer  
und gebrauchter Wagen  
u. Pferdegeschirre. Ein-  
halbverdecke in grösster  
Auswahl. — Garantie!

Billige Preise. Specialitäten für Mietze. (DF. 12675) 319

## Kupfermühler Brod

guter Qualität pro Laib 53 Pf. hält vorrätig

A. H. Linnenkohl,  
9532 15 Ellenbogengasse 15.

Nene Hülsenfrüchte, Sauerkraut, Salzkürken,  
abgebrühte Bohnen, ital. Maronen, Pfälzer  
Kartoffeln empfiehlt A. Schott, Michelsberg 4. 11818

Hellerlinsen, heisslochende Thüringer, bei  
A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

## Feinstes Tafelobst,

prämiert auf der Obstausstellung hier, empfiehlt billigst  
11840 Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38.

## Die Kartoffelhandlung

von Adam Renner, kleine Burgstraße 1, empfiehlt sehr  
gute Winterkartoffeln, jämmtlich von außerhalb bezogen und  
im Sand gewachsen. Probe-Sendungen stehen stets gerne zu  
Diensten. A. Renner, II. Burgstraße 1. 8616

Anfang nächster Woche trifft ein Waggons blaue und  
blauangige ächte Pfälzer Kartoffeln hier ein;  
lieferre solche zu billigen Preisen franco Haus. Proben in  
meinem Laden Michelsberg 4. A. Schott. 11819

Eicher Apfelmus v. Sch. 11 Wt. Friedrichstraße 6. 339

**Aepfel** per Kpf. 30, 35 und 40 Pfsg. sind zu haben  
Meßergasse 13 im Bürstenladen. 11859

Beste, geibe Speisekartoffeln per Kumpf 17 Pfsg., im  
Walter billiger, zu haben Goldgasse 15. 11956

**Sopha, 2 Sessel, 2 Halbsessel**  
**1 Chaise-longue**, neu, in braunem Plüscher  
billig zu verkaufen Häfnergasse 4. 11558

Ein elegantes, wenig gebrauchtes Halbverdeck völlig zu  
verkaufen Moritzstraße 9. 11696

Schöne Aepfel-, Birn- und Zwetschen-Hochstämme  
zu haben bei Gärtner H. Schneider in Rambach. 11928

## Bachsteine.

Zwei Brände (152,000 und 108,000 Stück) zu verkaufen.  
Räheres Steingasse 3. 11927

## Garten-Anlagen

in englischem, französischem und Noevees-  
Styl nach selbst an Ort und Stelle aufgenommenen  
Zeichnungen übernimmt

Fr. Löffler, vorm. Schüler,  
Kunst- und Handelsgärtner, Wellitzthal.

Blumenladen: Webergasse 24.

Übernahme und Versorgung von  
Privatgärten. 11758

## Weißdorn-Pflanzen

bester Qualität für lebende Hecken wieder vorrätig bei  
Gärtner Claudi, Wellitzthal.

N.B. Auch werden Pflanzungen übernommen und  
bestens ausgeführt. Der Obige. 11861

## Brennholz.

Durch Vergrößerung meiner Holzzerkleinerungs-  
Anstalt, sowie durch günstige Einkäufe großer Vor-  
räthe in trockenem Buchen- und Fichten-Brennholz  
bin ich in der Lage, jedes Quantum, sowohl ge-  
schritten und gespalten als auch in ganzen Scheiten  
prompt und billigst zu liefern und bitte um ge-  
neigte Anträge.

Wilh. Linnenkohl,  
8843 15 Ellenbogengasse 15.

## Ia Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigst  
14132 Gustav Kalb, Wellitzthalstraße 23.

## Kohlen

in verschiedenen Sorten und nur guten Qualitäten empfiehlt  
bei billiger und prompter Bedienung.

Ad. Lugenbühl, Schulberg 7.  
Bestellungen werden bei Herrn C. Vulpis, Ecke der  
Marktstraße und Neugasse, entgegen genommen. 9580

## Kohlen,

sowohl gewaschene melierte Stück- u. Ruhkohlen Ia Quali-  
täten aus dem Ruhrbecken, als auch gew. Anthracit- und  
Klaum-Würfel-Kohlen, von der Vereinig. Ges. zu Kohl-  
scheid direct bezogen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Linnenkohl,  
Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung.  
10304 Comptoir: Ellenbogengasse 15.

## Ia Ruhrkohlen Ia

bester Qualität, per Fuhr (20 Cir.) über die Stadtwaage  
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mt. 50 Pf.  
empfiehlt A. Eschbächer, Viebrich,  
7212 Adolphstraße 10.



# NUBIAN BLACKING,

bestes engl. Leder-Glanz-Lack für Stiefel, Lederzeuge, Geschirre ic., macht wasserdicht, färbt nicht ab. Bereitet von der Nubian Mfg. Co.

Man bittet, die Schuhmarke genau zu beachten.

Haupt-Depot für den Continent:

## August Schick, Frankfurt a. M.

(F. & 60/11.)

Spezialität: Schuh-, Maschinen- & Schwärze ic.

275

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Färben  
der Gemälde befindet sich II. Burgstraße 1.  
11736 F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.

Ein gebrauchtes, bequemes Kanape ist billig zu verkaufen  
Adelheidstraße 42 bei A. Leicher. 11809

Kleiderschränke, 2-thür., sehr schön, zu 45 und 50 Mark  
zu verkaufen bei Schreiner Wolf, Römerberg 36. 11980

Seegrasmatrachen, neue à 10 Mk., gebrauchte, lackierte  
Bestellen à 10 Mk. zu verl. Goldgasse 22, 2 Tr. Edh. 11888

Billig zu verkaufen! Reale, Theken, Laden-Glasschrank,  
Glassäulen, Schaufenster-Einrichtung, Firmenschild, Comptoir-  
vult ic. u. Otto Cohen, Langgasse 41. 10951

Ein gebrauchter Laden-Glasschrank zu kaufen gesucht.  
Näheres Kirchasse 23, Parterre. 10734

6 Eichenholz-Speisefüchle zu verkaufen. N. Exp. 11858

Gründlichen Unterricht im Glanzbügeln wird bei billigem  
Honorar ertheilt Adlerstraße 1, Parterre. 11967

## Unterricht.

Ein Cand. phil. ertheilt Privatstunden. Gef. Adressen  
sub P. M. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11384

Leçons particulières de Français et d'Anglais.  
Teaches English persons German. 30 Jahre Privatlehrer  
in Paris, London und New-York. Vorzügliche Empfehlungen  
8 kleine Burgstrasse. 10376

## Englisch, Französisch, Deutsch.

Der Unterzeichnete hat nach neunjährigem Aufenthalt in  
England dahier Wohnung genommen. Derselbe war von  
1866 bis 1873 erster Lehrer der französischen Sprache am  
Kirchoffer'schen Knaben-Institut zu Frankfurt a. M. und  
ertheilt gründlichen Unterricht in obigen Fächern. Vorzügliche  
Empfehlungen stehen zur Seite. Anmeldungen schriftlich oder  
mündlich von 2—5 Uhr Nachmittags Schwalbacherstraße 22,  
2. Etage. Eduard Praetorius. 7757

Ein j. Fräulein, für höh. Löhner geschr. Lehrerin, wünscht  
Privatstunden zu ertheilen. Näch. Honorar. N. Exp. 9031

## Signora Bellini,

Schülerin des berühmten

Francesco Lamperti in Mailand  
und zugleich Lehrerin bei demselben, beabsichtigt  
hier ein Gesang-Conservatorium zu errichten, falls  
sich noch eine bestimmte Anzahl Schüler und  
Schülerinnen beteiligen. Preis pro Lection 6 Mk.  
Die Liste zur Unterzeichnung liegt täglich zwischen  
2 und 3 Uhr in der Buchhandlung von J. Levi,  
alte Colonnade 18, aus. 11886

Eine junge Pianistin, ausgebildet am Kölner Con-  
servatorium, wünscht zu mäßigem Preise Musik-Unterricht  
zu ertheilen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite.  
Offerten unter M. T. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7615

## Braunkohlen-Briquettes

von der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks  
und Briquetten-Fabrik „Brühl“,  
Strassburg 1881, „prämiert“ Amsterdam 1883,  
empfiehlt als geruchlosen, vortheilhaften Stuben- und Küchen-  
brand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

Wilh. Linnenkohl,

8841 15 Ellenboengasse 15.

Zwei schöne, große Säulenöfen billig zu verkaufen  
Michelsberg 22 im Möbel-Geschäft. 11820

Ein wenig gebrauchter, neuer, transportabler  
Herd mit Kupferschiff ist billig zu verkaufen  
Frankenstraße 5 im Herdgeschäft. 11870

## Immobilien. Capitale etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkauf-Vermittelung von Immobilien jeder Art.  
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.  
Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 11880  
„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.

Häuser, Güter, Hypotheken-Geschäft. 8999

• Gelegenheitslauf für Villen. Vermietung, Verwaltung. •

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und  
sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große  
Küche, Bade- oder Dienergimmer, Mansarden, Gas- und  
Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor  
und hinter dem Hause. Näch. Röderstraße 23. 1484  
Die neu erbaute Villa Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen.  
Nächeres Mainzerstraße 3. 1483

= Bierstückiges Wohnhaus, 33,000 Mk., =  
kleiner Anzahlung und Abzahlungen, sehr günstiger Gelegen-  
heitslauf. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 11727

Das Haus Schillerplatz 4 ist zu verkaufen. 11850  
Landhaus mit großem Garten für zwei Familien, 46,000 Mk.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 11951  
Ein  $\frac{3}{4}$  Morgen großer Garten am Ritterberg ist zu ver-  
pachten. Näheres Steingasse 3. 11437

Bäckerei wird eine sehr günstige Kaufgelegenheit nachgewiesen  
durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 11952

9000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. N. Exp. 11851  
20,000 Mark auf erste Hypothek, 12—15,000 Mark

auf zweite Hypothek auszuleihen, — 7000 Mark und  
2000 Mark auf erste, gute Hypotheken zu 5 % gesucht.

J. Imand, Weilstraße 2. 317  
12, 20 und 40 Mille auf prima Hypotheken auszuleihen  
durch C. Wolff, Weilstraße 5. 8241

## Wiesbadener Carneval-Verein.

Einzeichnungs-Listen für neu eingetretende Herren liegen bis zum 17. November a. e. an welchem Tage Generalversammlung stattfindet, offen im Cigarren-Geschäft von H. Saemann, Kranzplatz 1. im Manufacturwaren-Geschäft von Michael Baer, Markt, und in der Expedition der "Wiesbadener Montags-Zeitung", Nerostraße 6. 270



Der grosse Rath.

## 11er.

Die Listen zum Einzeichnen liegen offen bei Herrn Gastwirth H. Baum, Schwalbacherstraße, Herrn Cigarrenhändler W. Kratzenberger, Bahnhofstraße, Herrn Gastwirth W. Bürtlein, zum "Deutschen Hof", Goldgasse, Herrn Mechaniker Karl Kreidel, obere Webergasse, und Herrn G. Mondorf, Kirchgasse. Der hohe Rath. 279

## Aussortirt

eine größere Partheie Glacé- und dänische Handschuhe für Herren und Damen in guter Qualität, 2-, 3- und 4knöpfig zu 1 Mt., 1 Mt. 25 Pf. und 1 Mt. 50 Pf. das Paar.

M. Pfister, 5 Webergasse 5,  
11676 Ecke der Spiegel- und Webergasse.

Sämtliche Neuheiten in

Holzgegenständen zum Bemalen,  
mit und ohne Vorzeichnung, in Ahorn, Ceder,  
Nussbaum und Olive, habe empfangen.  
10799 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

## Damen- und Kinderkleider

werden geschmackvoll und billig von den einfachsten bis zu den feinsten angefertigt, ebenso die feinsten Handarbeiten und Maschinennäherei. Näheres Nerostraße 2, 2 Tr. 11566

## Die Normal-Stiefel und Schnüre,

System Prof. Dr. G. Jäger, geistig geschützt und patentiert, bringen Fußleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füßen schwärzen, stets kalte Füße haben, an Podagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von ihren Leiden oder doch beträchtliche Besserung.

Obige Waren sind wieder in größter Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dichmann,  
2345 10 Langgasse 10.

## Unübertrefflich!

Führich's Möbel-Politur zum Selbstauspolieren und Reinigen von Möbeln, Metallen, Oelgemälden. Erfolg großartig und garantiert. Flaschen à 40 und 60 Pf. bei

E. F. Gallion & Co., vorm. Lewandowsky,  
Louis Schild. (H. 3851.) 329

Bier-, Wein- & Äpfelweingläser  
mit der neuen Linie empfiehlt

11845 M. Stillger, Häusergasse 16.

## Chianti vecchio,

vorzüglicher, bouquetreicher, nicht schwerer ital. Nothwein, à Mt. 1,50 per Flasche mit Glas.

## Klett & Wagemann,

14 Adolphsallee 14.

Niederlage bei H. J. Viehoever, Marktstraße 23. 879

Aus meiner Mehlniederlage empfiehlt

## aus neuer Ernte

in ganz vorzüglichster Qualität:  
feinstes Confectmehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pf. 10 Pf. 20 Pf.

Mt. 1,20. Mt. 2,40. Mt. 4,70.

bestes Kaiser-Mehl (f. Küchen- u. Backzweck)

in Packeten von 5 Pf. 10 Pf. 20 Pf.

Mt. 1,10. Mt. 2,20. Mt. 4,50.

A. H. Linnenkohl,  
9374 15 Ellenbogengasse 15.

## Spezialität ital. Teigwaaren!

echte ital. Macaroni, Nudeln und Suppenteste in 20 verschiedenen Sorten, aus den ersten Fabriken Genua und Neapel direct bezogen, empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,  
2 Goldgasse 2.

(Ital. Teigwaaren-Geschäft des Herrn Giovanni Mattio s. R. übernommen.) 11869

## Für Hausfrauen.

Als sehr guten und billigen Trank empfiehlt meinen steiffrisch gebrannten Honduras-Kaffee per Pf. 1 Mt. 20 Pf. sowie Java-Perl-Kaffee " " 1 " 30 "

in bekannter Qualität.

Allz übrigen Qualitäten trotz Aufschlag zu den seltherigen billigen Preisen.

Hochachtungsvoll  
Mart. Lemp,  
11839 Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstraße.

C	S	
Knoblauchwurst,		
Cervelatwurst,		
gef. Klauen,		
Böckfleisch,		
Ochsenroulade,		
Zungenwurst		
ros jetzt an steif vorrätig bei		
11817		
		A. Schott, Michelsberg 4.

Pommer'sche Gänsebrust,  
Gänsekopf und  
Gänsekopf in Gelée  
frisch eingetroffen bei A. Schmitt, Meßergasse 25. 10543

Frische  
Monickendamer Bratbückinge  
empfiehlt billigst

11886 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Monickendamer Bratbückinge  
11886 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Monickendamer Bratbückinge  
11886 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Monickendamer Bratbückinge  
11886 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

**Miethecontracte** vorzüglich bei der  
Expedition dieses Blattes.  
**Wohnungs-Anzeigen**

**Gesuche:**

Von einer alleinstehenden Witwe wird zum 1. April 1884 eine abgeschlossene Wohnung von 2-3 Zimmern und Küche, wo möglich Parterre, nicht zu weit von der Mitte der Stadt, zu mieten gesucht. Näh. Wolframstraße 7, Parterre. 11207

**Gesunde Wohnung gesucht**

von 3-4 Zimmern ic. im Preise bis höchstens 500 M. vor 1. April 1884. Offerten sub H. 34 an die Expedition, erb. 11893. Eine ältere Dame sucht ein unmöblirtes Zimmer zu mieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11207

Eine möblirte Wohnung, Hochparterre, Sonnenseite, aus 3-4 Zimmern mit Zubehör bestehend, in der Wilhelmstraße oder in der Nähe des Burggartens gelegen, wird Anfang December auf längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten unter R. R. mit Preisangabe niederzulegen in der Expedition d. Bl. 11913

**Gesucht auf 1. April 1884**

von zwei Damen eine Wohnung von 5 Ziimmern und Zubehör in 1. oder 2. Etage. Gef. Offerten unter A. O. Z. No. 1000 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11897

Gesucht für 1. April 1884 eine Wohnung von 6 bis 7 Ziimmern, 3 Mansarden, Küche und Zubehör im Preise von 15-1600 Mark; ein kleines Haus zum Alleinbewohnen erhält den Vorzug. Offerten mit genauerer Angabe unter T. 42 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11904

**Angebote:**

Adelhaidstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus einem Salon, 5 Ziimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Steingasse 12. 11874

Adelhaidstraße 39 ist die Bel.-Etage, 6 Ziimmer und Zubehör, auf gleich an eine ruhige Familie zu verm. 17717

Adelhaidstraße 42, Hinterhaus, Parterre, 3 Ziimmer, Küche, Keller, abgeschlossener Hof und große Arbeitshalle, auf gleich oder später zu vermieten. Gas- und Wasserleitung. Näheres Langgasse 27. 8377

Adelhaidstraße 44 ist die elegante Bel.-Etage, bestehend aus 6 Ziimmern mit gedeckten Balkons und allem Zubehör, auf 1. April 1884 zu vermieten. Näh. das. Parterre von 11 bis 1 Uhr. 11145

Adelhaidstraße 48, ist der elegante zweite Stock, bestehend aus 6 Ziimmern nebst allem Zubehör und großem Balkon, auf 1. April 1884 zu vermieten. Näh. Parterre. 11667

Adelhaidstraße 55 sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 8172

Adelhaidstrasse 62, 2. St., sind möblirte Ziimmer zu mögigem Preis zu vermieten. 1485

Adlerstraße 1 ist eine Dachlammer zu vermieten. 10199

Adlerstraße 49 ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar 1884 zu vermieten. 9337

Adolphsallee 14 ist der 2. Stock von 7 großen Ziimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 11890

Adolphsallee 41 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 7 bis 8 Ziimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Parterrewohnung des Hauses. 1407

Adolphsallee 48 ist ein möblirtes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9651

Adolphstraße 5 ist die von dem Herren Grafen Baudissin bisher bewohnte Bel.-Etage, 7 Ziimmer ic. wegen Abreise zu vermieten. Anfragen erbeten im Hause, Parterre, oder bei C. Krell, Stiftstraße 7. 6698

Villa Schöne Ansicht 6 ist eine möblirte Wohnung mit Küche ic. zu vermieten. 7088

Biebricherstraße 6 ist eine freundliche Gartenhauswohnung, Parterre, 4 Ziimmer, Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5498

Große Burgstraße 4, I., elegant möbl. Ziimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11604

Große Burgstraße 16 ist eine Bel.-Etage v. n. 6 Ziimern und Zubehör vor 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei C. Acker. 9484

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Ziimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Elisabethenstraße 17 möblirte Ziimmer zu vermieten. 2194

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblirte Ziimmer zu vermieten. 6612

Villa Frankfurterstraße 13, Parterre, sind 1 bis 2 schön möblirte Ziimmer mit 1 bis 2 Betten und separatem Eingang zu vermieten. 6292

**Friedrichstraße 14b** im Vorschuß-Vereinsgebäude ist die Bel.-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Ziimmern, Küche mit Speisewanne, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 7279

**Villa Helene, Gartenstraße 12,** ist eine Parterre-Wohnung mit Pension zu vermieten. 11082

Geisbergstraße 8, Bel.-Etage, 3 gut möblirte Ziimmer zu vermieten. Auf Verlangen mit Pension. 11151

**Geisbergstraße 10** möblirte Ziimmer zu vermieten. 8790

Geisbergstraße 20 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Ziimmern, Küche, Glasabtschluß, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten, auf gleich zu vermieten. Zur Einsichtnahme wende man sich an Frau Markloff im Souterrain daselbst oder an Louis Hack, verl. Stiftstraße 40. 18942

Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Ziimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. Hellmundstraße 21a ist ein großes, möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre links. 2685

Hellmundstraße 27a, 1. St., gut möbl. Ziimmer m. Schreibsektär u. a. Wunsch m. Pension u. Klavier z. mögl. Preise. 11299

Herrngartenstraße 3 sind hübsche Wohnungen von 3, 5, 6 eventuell auch 8-9 Ziimmern und Zubehör zu vermieten. Fr. Beckel, Architect. 10514

Jahnstraße 3 ein gut möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11336

Kapellenstraße 4 ist die neu hergerichtete Bel.-Etage, 6 Ziimmer mit Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Launusstraße 23 bei dem Eigentümer J. Brahm, Architect. 3968

**Kapellenstrasse 12**

ist eine Parterre-Wohnung von 4 Ziimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. 8632

Karlstraße 28 ist der 3. Stock, 5 Ziimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei Bierke. 249

Kirchgasse 21 zwei möblirte Ziimmer zu vermieten. Näh. im Laden rechts. 6461

**Jahnsstraße 20** sein möbl. Zimmer Hochpart. z. v. 8923  
Kirchgasse 23 ist eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 11312  
Kirchgasse 35 ist der erste Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu verm. 7607  
Lahnsstraße 2 ist Wegzugs halber die elegante Etage mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 7594  
Langgasse 3, 1 Tr. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8919  
Langgasse 4, 2 Tr., ein möbliertes Zimmer zu verm. 10847

**Leberberg 7, Villa Grorath,**  
möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche. 10269

**Villa Rosenkranz, Leberberg 12.**

Schön möblierte Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer (Parterre) mit Küche oder Pension. 11847

**Louisenstrasse 15** (Sonnenseite) sind 3 möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör oder mit Pension zu vermieten. 10426

Louisenstrasse 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7550  
Louisenstrasse 18, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Wohnzimmer nebst Schlos-Cabinet für monatlich 35 M. zu vermieten. 11663

Louisenstrasse 41 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7158

**Mainzerstraße 3** ist die Bel-Etage mit Küche möbliert zu vermieten. 7810

### Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus). Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474

Moritzstraße 6, Bel-Etage, möbl. Zimmer mit Pension. 11238  
Moritzstraße 16 (Ecke der Adelshaldstraße) ist die Bel-Etage 5 Zimmer, Küche u. s. w. zu vermieten. 18408

Moritzstraße 20 ist ein Logis im Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Januar zu vermieten. 8820

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 18999

Mühlgasse 4, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 8235

Müllerstraße 1 sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer an 1—2 Damen mit oder ohne Pension zu vermieten. 5214

Nerostraße 27, 1 St. h., eine Wohnung sofort zu verm. 8709

### Nerothal 43.

3417

herrschässliche Wohnung (Bel-Etage) zu vermieten.

**Oranienstraße 23** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst. 9069

Platterstraße 1c ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar anderweit zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. 8889

Querstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarde u. c., auf gleich zu vermieten. Näheres Part. links. 3632

Parkstraße 27 eine größere Wohnung von 6 und eine kleinere von 5 Räumen zu vermieten. 10898

**Rheinstraße 5** (Südseite) möbl. Bel-Et. von 9 Zimmern m. Zubeh. ganz ob. getheilt zu verm. 9356

**Rheinstraße 16** ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723

Rheinstraße 33, Seitenbau, möbl. Zimmer mit Balkon mit oder ohne Pension zu vermieten. 9433

**Rheinstraße 43** ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5921

**Rheinstraße 52**, Gartenseite, Bel-Etage mit großem Balkon, 5 Zimmern, Bade-Einrichtung und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu verm. N. daselbst von 10—12 Uhr. 10290

**Rheinstraße 40** ist die Bel-Etage sofort über zum Januar zu vermieten. 11803  
Schwalbacherstraße 6, 2. Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9809  
Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang, wenn nötig auch zwei anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage auch zu einem Büro. 10398

**Villa Sonnenbergerstraße**, geräumig, comfortabel, möbliert zu vermieten, auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4993

**Sonnenbergerstraße 35** ist eine elegante Wohnung, Hochparterre, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. c., an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 18697

### Stiftstraße 5, II. Etage,

5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör zum 1. Januar 1884 zu vermieten. Die Wohnung kann eventuell schon am 15. December 1883 bezogen werden. Besichtigung von 10—12 Vormittags. 329

**Stiftstraße 21** ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. c., pr. 1. Januar für 800 M. zu vermieten. 7743

**Stiftstraße 21** sind zwei abgeschlossene möblierte Zimmer im 1. Stock sofort zu vermieten. 3702

### 25 Taunusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit seinem Glasabschluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Möbus daselbst eingesehen werden. 18337

**Walmühlstraße 4a** ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. daf. 7681

### Landhaus Walmühlstraße 6,

bestehend aus 8 Zimmern, 5 Räumen im Dachstock, Küche, Bügelzimmer und Waschküche im Souterrain, ist ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 6990

Webergasse 4, Bel-Etage, ein großes, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 10813

St. Webergasse 3 eine kleine Wohnung zu verm. 11416

Weilstraße 19, 1. Etage, ist ein gut möbliertes, sonniges Zimmer zu vermieten. 8794

Wellriegstraße 33, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer (Büro und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

Wellriegstraße 46, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808

**Wilhelmstraße 5** elegante comfortable Herrschafts-Wohnungen von 6 bis 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53. 5377

**Wilhelmstraße 18**, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. c. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 5025

Wilhelmstraße 38 möbliertes Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 11093

In meinem Landhause bei der Barkstraße ist eine comfortable Wohnung von 4—6 Zimmern, Küche u. c. zu vermieten. Architect Schmidt, Helenenstraße 4. 17975

Für den Winter. Gut möblierte Zimmer mit vorzüglicher Pension, Beleuchtung und Heizung zu verm. N. E. 4566

In Villa Maria auf der Adolphshöhe sind Bel-Etage und oberer Stock, je mit Garten-Abtheilung, zu vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 1728

### Zu vermieten

einige Villen mit Gärten. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. Zwei schöne, sehr möblierte Parterregäste mit einem auch zwei Betten, event. auch mit Küche zu verm. Röderstraße 29. 8242

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625  
Wohnungen à 5 Zimmer mit geschlossenem Balkon, Küche rc., in schönster, freier Lage auf gleich zu vermieten Emserstraße 47 und 49. 4788

Zwei möblirte Zimmer, sonnig, mit freier Aussicht, warme, bequeme Winterwohnung, sind eventuell mit Küche rc. auf gleich vorzugsweise an Damen zu vermieten Röderstraße 22, I. für eine ältere oder leidende Dame gute Pension und treue Pflege. 5459

Das Haus Dambachthal 7 nebst Garten ist ganz oder geheit auf längere Zeit möblirt zu vermieten. Näheres dagebst. 5279

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Langgasse 45. 6695

### Bu vermiethen

das neue Landhaus Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurterstraße 16. 5711

Möblirtes Zimmer zu vermieten Emserstraße 75. 8226

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129

### Eine schöne Bel-Etage,

bestehend in 6 Zimmern mit Balkon, in fester Lage, nahe dem Kurhause, zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 9884

Ein fein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Blätterstraße 1 b, 2. Etage. 8746

Ein auch zwei gut möblirte Parterrezimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Röderallee 6. 11070

\* Eine Villa möblirt, eine Villa unmöblirt zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins.

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Wallmühlstraße 13a. 5612

Möblirte Villen-Wohnung mit Küche, dicht am Kurhause und Park, enthaltend 6 Zimmer, Mansarden rc. Näheres Grünweg 4. 8170

Ein schönes, unmöblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten; auch kann ein reinlicher Arbeiter gute Kost erhalten. Näh. Grabenstraße 18 im Mezgerladen. 11005

Möblirte Parterre-Wohn- und Schlafzimmer gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 23. 11635

Bu vermiethen eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern mit Küche. Näheres Expedition. 11617

Furnished Etage to let 5 rooms and kitchen. Enquire at Tagblatt office. 11618

Ein Parterre-Zimmer im Hinterbau (an eine einzelne Person) zu vermieten Adlerstraße 57. 11699

Möblirte Parterre-Zimmer zu verm. Adelshaidstraße 16. 6993

Zwei ineinandergehoerende möblirte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 3, Bel-Etage. Näh. Parterre. 10296

Ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer ist zu dem Preise von 36 Mark pr. Monat sofort zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 11597

Eine möblirte Hochparterre-Wohnung von 5-6 Zimmern, Südseite, ist zu vermieten Louisenstraße 3, Gartenhaus. 11672

Ein elegant möblirtes Zimmer zu 30 Mark oder zwei zu 40 Mark abzugeben. Näheres Expedition. 11495

Ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Adlerstraße 53, 1 Stiege hoch. 11931

Eine möblirte Mansarde zu vermieten Röderallee 18. 11948

Ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus rechts. 11943

Möblirte Zimmer zu vermieten Querstraße 1, II. 11685

Ein möbl. Zimmer an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten verlängerte Adlerstraße 60, 2 St. h. I. 11887

Querstraße 1, Ecke der Nerostraße, ist der Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre links. 17070

### Kirchgasse 19

ein Laden auf gleich zu vermieten. Gebrüder Kahn. 17476

Mein Laden Langgasse 14 ist per 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst. 10674

Bina Baer,  
Modewaaren-Handlung.

### Friedrichstraße 2

ist der von Herrn Herd. Müller innehabende große Laden auf 1. Januar nächsten Jahres anderweitig zu vermieten. Näh. bei L. W. Kurz. 7853

Ein Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten Webergasse 9. 6577

Webergasse 22 ein Laden mit Wohnung per 1. April 1884 zu vermieten. 11050

Zwei Läden sind zu vermieten. Näheres im "Englischen Hof". 3716

Laden mit Zubehör zu vermieten Saalgasse 30. 8690

Mezgergasse 24 ist ein Laden mit Wohnung, event. auch geremmt, zu vermieten. 11568

Laden mit Wohnung zu vermieten Kirchgasse 45. 11827

### Saal zu vermieten

Keine Schwalbacherstraße 2a in der 2. Etage des Gewerbehalle-Gebäudes auf gleich. 15444

Eine große, geräumige Werkstatt, für jedes Geschäft geeignet, welche auch als Lagerraum dient, ist sofort zu vermieten. Näh. Helenenstraße 18, 3. Stock, Vorderhaus. 7747

Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten Steingasse 3. 18183

Ein Keller kann auszugweise abgegeben werden zur Aushilfe vom 18. November bis 1. April 1884. Näheres Helenenstraße 18. 9542

Kirchgasse 22 ist ein Stall für Lagerraum zu verm. 11313

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 11132

Die seit 1878 in der "Villa Carol" Wilhelmplatz 4 bestandne

### Fremden-Pension

befindet sich seit dem 1. October in

### "Villa Margaretha", Gartenstraße 10.

Elegant und einfacher möblirte Familienwohnungen und einzelne Zimmer mit hübscher Aussicht auf das Gebirge.

Ein Knabe kann Pension in einer gebildeten Familie hier finden. Näheres Laususstraße 2. 8708

### Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 10204

Ein bis zwei Schüler oder Schülerinnen finden in einer gebildeten Familie hier Wohnung und Pension. Näheres Bleichstraße 15a, 3. St. 11880

## Neu! Doppelknie. Patent!

# Kinderstrümpfe

mit doppeltem Knie, Ferse und Spitze, entschieden das Haltbarste und Solideste, was in Strümpfen gemacht wird, offerirt in allen Farben, extra lang von 85 Pfg. an, gewöhnlich patent gestrickt extra lang von 50 Pfg. an

**W. Thomas,**  
11587  
11 Webergasse 11.

Fertige Bettw. und Sopha's, pat. Sopha's zum Zusammenlegen, Nachhaarstrümpfen zu 48 Pf., Teegradstrümpfen von 10 Pf. an billig zu verkaufen.

1:257 Ad. Scheid, vomalz L. Reib, Saalgasse 3.

## Im Feuer.

(47. Fortf.) Erzählung von S. Arnefeldt.

Sie ergriff die Errekte bei der Hand, führte sie zum Sopha, ließ sie dort niedersitzen und löste ihr die Hutbänder. Die mütterliche Sorgfalt der Directorin floßte dem jungen Mädchen Vertrauen ein, brachte sie aber auch gleichzeitig zu sich.

"Verzeihen Sie, daß ich so mit der Thür in's Haus falle," bat sie, "die Angst und Sorge haben mich aber beinahe um den Verstand gebracht, seit vorgestern habe ich Tag und Nacht keine ruhige Minute mehr gehabt. Es war zu furchtbar, die Beschreibung in der Zeitung zu lesen, und doch habe ich mich auch wieder über das Lob, das ihm gespendet wurde, so sehr gefreut."

"Wer sind Sie, liebe Tochter? So viel ich weiß, besitzt Behncke keine Schwester?" fragte Frau Bernhard.

Eine glühende Röthe überzog das soeben noch so blaue Gesicht des jungen Mädchens, ihre Augen hasteten auf dem Teppich, als wolle sie die Blumen in dessen Muster zählen, und leise, beinahe unhörbar, antwortete sie: "Ich bin nicht seine Schwester, ich bin gar keine Verwandte von ihm, ich bin — Else Harnisch — haben Sie vielleicht je von mir gehört?"

Der Directorin war längst schon eine Ahnung aufgegangen, wen sie vor sich habe. "Das konnte ich mir halb und halb denken," sagte sie ehrlich, "Sie sind das Mädchen —"

"Um derentwillen Friß Behncke hier gefangen sitzt," unterbrach sie Else leidenschaftlich, "die er aus den Flammen getragen, deren Vaterhaus er angezündet hat."

"Ich weiß, ich weiß," sagte die Directorin, begütigend die Hand auf Elses Arm legend, "er hat schwer gefehlt, aber er hat gebüßt und herrlich geführt. Was er durch Feuer gesündigt, das hat er im Feuer wieder gut gemacht."

"Und sein Leben dahingegeben," schluchzte Else. "Ist keine Hoffnung mehr für ihn?"

"So lange der Mensch atmet, ist die Hoffnung auf seine Genesung noch nicht verloren," entgegnete die Directorin mit mildrer Feierlichkeit. "Gott wird gnädig sein und ihm das Leben erhalten, daß er im Feuer von seinen Schaden gereinigt hat; was menschliche Kunst und menschliche Sorgfalt vermögt, geschieht, davon können Sie überzeugt sein."

"O, lassen Sie michtheilnehmen an seiner Pflege, führen Sie mich zu ihm," bat Else mit aufgehobenen Händen.

Die Directorin sah sie erschrocken an. "Mein Kind, welch ein Gedanke!"

"Schlagen Sie mir es nicht ab, nur um dessentwillen bin ich hergekommen, auf meinen Knieen will ich Sie darum bitten!" Sie wollte sich Frau Bernhard zu Füßen werfen, mit leichtem Arm hielt diese sie zurück.

"Sie brauchen mich nicht anzustehen, wie man zu Gott betet, liebes Kind, was ich Ihnen gewähren kann, geschieht auch ohnedies." "Sie erschließen meine Bitte!" rief sie schnell und freudig.

"Das liegt nicht in meiner Macht," war die traurige Antwort. "Es ist schon ein Verstoß gegen alle Gefängnisordnung, daß ein Straßling außerhalb der Räume des Gefangenshauses gewohnt ist und verpflegt wird, mein Mann glaubt dies aber in Hinsicht auf die ganz außergewöhnlichen Umstände verantworten zu können; zu noch weiteren Bugeständnissen wird und darf er sich nicht verstehen."

"Sie haben doch eine Krankenpflegerin angenommen, lassen Sie mich an ihre Stelle treten."

Die Directorin ließ einen schnellen Blick über die schlank jugendliche Gestalt gleiten und entgegnete kopfschüttelnd: "Sie würden dazu nicht geeignet sein."

"Versuchen Sie es mit mir, ich bitte, ich beschwöre Sie, schicken Sie mich nicht fort, ich vergehe vor Angst und Qual."

"Sie können täglich kommen und sich nach seinem Besinden erkundigen," sagte die Directorin gerührt, "ich verspreche Ihnen, daß ich Ihnen stets aussführlich Rede stehe."

"Sie sind so gut, gnädige Frau," bat Else, ihre Hand ergreifend, "erhören Sie mich, lassen Sie mich hier. Ich bin mit dem bescheidensten Winkelchen zufrieden, ich brauche kein Bett, wenn ich schlafen doch nicht; ich will die niedrigsten Dienste thun; ich will nur in's Krankenzimmer gehen, wenn Sie es gestatten, nehmen Sie mich als Magd an, nur lassen Sie mich hier."

Die Directorin ward wankend, ihr weiches Herz vermochte diesen Angriffen nicht zu widerstehen. "Wenn ich auch einwilligte, wenn mein Mann auch sich entschließen könnte, ein Auge zu drücken," wandte sie ein, "Ihr Vater wird Ihnen schwerlich die Erlaubniß zu Ihrem abenteuerlichen Vorhaben geben."

"O, wenn es weiter nichts ist, die habe ich schon!" rief Else aufspringend, "mein Vater ist mit mir hergereist, er wollte mich auch sogleich zum Herrn Director begleiten, ich bat ihn aber, mich allein zu Ihnen gehen zu lassen, weil ich das, was ich Ihnen saggen habe, lieber dem Ohr und dem Herzen einer Frau anvertrauen wollte."

Sie sah dabei mit einem Blick, in dem sich so viel Schmerz und so viel kindliche Hingabe spiegelte, zu der Directorin auf, daß diese sie in die Arme schloß und einen Kuß auf ihre Stirn drückte.

"Du liebst ihn also sehr?" fragte sie, Else das "Du" gebend, wie es ihre Art war, wenn jüngere Personen ihr Theilnahme einslößten.

"Mehr als mein Leben! Drei lange Jahre gräme ich mich um ihn, warte ich auf ihn."

"Wie, Du wolltest den gewesenen Straßling zum Manne nehmen?"

"Wenn er mich noch gewollt hätte," antwortete Else einfach, "ganz gewiß. Aber das ist ja nun vorbei, jetzt komme ich zu einem Sterbenden. Versagen Sie mir die letzten Stunden neben seinem Schmerzenslager nicht."

"Du sollst sie haben!" rief die Directorin entschlossen, "so weit es von mir abhängt, soll Dir der Eutritt zu dem Krankenzimmer nicht verwehrt sein."

"Dann steht mir der Weg offen!" jubelte Else aufspringend und bedeckte die Hände der Directorin mit Küßsen.

Diese hielt ihr Versprechen. Der Director machte zwar Einwendungen, als seine Frau das neue Anfertigen eines Verstoßes gegen die strengen Buchhausregeln an ihn richtete, sie ließ jedoch nicht nach mit Vorstellungen und Bitten, so daß er endlich sagte: "Gibt man nur erst den Finger, so wird bald die ganze Hand genommen. Das junge Mädchen mag Gast in unserem Hause sein, dagegen kann Niemand etwas haben, ehe ich aber meine ganz bestimmte Einwilligung gebe, muß ich doch hören, was der Vater dazu sagt."

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Die Stadt Wiesbaden hat auf ihre  $4\frac{1}{2}\%$ ige Anleihe vom 1. Juli 1872 am Schlusse dieses Jahres 69,100 Mark durch Rücklauf von Obligationen zu tilgen. Der Rücklauf soll frei-händig durch die Stadtcaisse zum Nettopreise von  $101\frac{1}{4}\%$  zugänglich Stüdzinsen vom 1. Juli d. Jz. an bewirkt werden und kann sofort stattfinden. Die Inhaber von Obligationen der genannten Anleihe werden hierauf ausmerksam gemacht.  
Wiesbaden, 14. November 1883. Der Erste Bürgermeister.  
v. Ibell.

M o t i g e n .

Herrn Freitag den 16. November, Vormittags 9 Uhr:  
Fortsetzung der Versteigerung von Haus- und Küchengeräthen &c., in der Villa Parkstraße 8. (S. heut. Bl.)  
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr:  
Fortsetzung der Versteigerung von spanischen Spitzen für Habs. Mantillen &c., in dem Magazin Espagnol, Friedrichstraße 2. (S. heut. Bl.)  
Mittags 12 Uhr:  
Versteigerung von großen Vorfenstern, sonstigen Fenstern &c., in dem Pfandlokal Kirchgasse 30, sowie von 10 geschwungenen Eichenholz-Stämmen an der Gasfabrik. (S. Tafel. 287.)

Portraitmaler F. Küpper,

1 kleine Burgstraße 1.

Portraits nach der Natur, sowie nach Photographe in Öl gemalt, welche zu Festgeschenken dienen sollen, beliebe man frühzeitig in Auftrag geben zu wollen. 11737

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe

sämtlicher Papier- u. Schreibmaterialien,  
feiner Lederwaren, Albums, Reiß-  
zunge, Reißbretter, Reißschieben, Win-  
kel, Farbkästen, Geschäftsbücher &c. &c.  
zu den billigsten Preisen. 11586

**Laden zu vermieten.**  
Kirchgasse No. 45. Joseph Marx, Kirchgasse No. 45.

Wegen Vogelveränderung

verkaufen mehrere Gaslüster  
11435 Gelr. und Ampeln zum Einkaufspreise  
Brüder Krleg, Kirchgasse 19.

Grosses Lager  
in Holz- und Metallsärgen



aller Arten  
zu billigsten Preisen.

**Moritz Blumer, Friedrichstrasse No. 39.**

13486

Ein gebrauchter Landauer (Einspänner) zu laufen gesucht.  
Offerren mit Preisangeboten unter H. R. K. an die Exped.  
d. Bl. erbeten. 12007

**Alle Weihnaehereid.**  
Schnell und billig ren und Kinderkleidchen werden  
Dasselbst werden auch sämtl. besorgt. Walramstraße 35, Parterre.  
je Ueberjäckchen geschrift. 11501



(F. a. 313/9.)

275

Echt westfälischen Schweineschinken,  
frische, wohlgeschmeckende Bauernwaare, per Pf. 1 Mt. ver-  
sendet unter Nachnahme (Rpt. 135/11) 275  
Wieden in Westfalen. Heinrich Winterhoff jun.

**Frische schöne Eier**  
neue Sendung eingetroffen.

Fr. Heim,

Eckladen Schwalbacherstraße 1 und Louisestraße 43. 12025

Frische Egmonder Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

11974 Frische Schellfische

empfiehlt Joh. Dillmann,  
12044 Ede der Rhein- und Schwalbacherstraße.

Egmonder Schellfische.

Fr. Frick,  
12031 Ede der Rhein- und Oranienstraße.

Frische  
Egmonder Schellfische  
treffen ein.

Chr. Keiper,  
Webergasse 34.

16011 Frische Egmonder Schellfische  
empfiehlt billigst W. Müller, Bleichstraße 8. 12062

Frische Egmonder Schellfische  
hente fröh eingetroffen.

11940 J. Schaab, Kirchgasse 27.  
Raunenthaler Nepsel noch einige Centner  
zu haben Römerberg 1. 12078

Geschiedene Sorten Nepsel per Apf. 35 und 40 Pf. und  
Rüsse per Hundert 17 Pf. Hochstätte 7. 12048

Em Waggon vorzüglich gelber Pfälzer Kartoffeln  
trifft Montag ein und nimmt Bestellungen entgegen  
12061 Karl Ernst, Steingasse 18.

Der Herr

**Dels-Euesener Actionär**

wider die Regierungs-Offerte wird höflichst um seine Adresse  
behusß Actionenvertretung zur General-Versammlung gebeten.

**Busse,**  
275 (M. ept. 2627.) München, Ostbahnhof.

Eine junge, deutsche Dame wünscht mit einer  
englischen Dame die Sprache auszutauschen.  
Näheres in der Exped. d. Bl. 12051

Eine geilte Dame sucht als Vorleserin in der deutschen  
Sprache (sowie auch in der französischen) täglich eine, auf  
Wunsch auch zwei Stunden gegen mäßiges Honorar zu besetzen.  
Näheres in der Exped. d. Bl. 12008

**Hurrah Russenkönig!**

Dem Russenjean gratulieren zum 50jährigen Dienst-  
Jubiläum Mehrere Freunde. 12088

**Alex! Wo bleibt die Antwort?**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Auspuhen von Por-  
zellano-Ofen: 1 Ofen 1 Mk., 2 Ofen à 90 Pfg.,  
3 Ofen à 80 Pfg., das Auspuhen von eisernen Ofen 50 Pfg.,  
mit Schwärzen 70 Pfg., Herdauspuhen 50 Pfg. Reparaturen  
an Porzellan-Ofen werden gut und billig ausgeführt. 10095

**Fr. Reichmann**, Porzellanofenher. Schachtstraße 4.

Schulterplatz 4 sind ein Hühnerhaus, Tauben-Huaghans  
und Tauben abzugeben. 11849

Ein Hühnerstall, 6 Meter lang und circa 1 Meter breit,  
ist abzugeben Emserstraße 7. 11828

**Dienst und Arbeit.**

## Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Kleidermachen tüchtig, sucht in und außer  
dem Hause Beschäftigung. Näh. Walramstraße 11, Part. 12002

Eine geübte Büglerin sucht Beschäft. N. Moritzstr. 40. 11758

Eine junge Frau sucht eine Monatstelle; auch empfiehlt sich  
dieselbe in kalten Abreihungen. Näh. Exped. 12016

Ein reines, zuverlässiges Mädchen sucht Monatstelle.  
Näh. Schachtstraße 10, Dachlogis. 12036

Ein sauberes, tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung des  
Tages über im Buhen. Näh. Goldgasse 8, Hinterh. 12068

Eine junge, kinderlose Frau sucht Monatstelle. Näheres in  
der Exped. d. Bl. 12096

Eine gute Herrschaftsköchin sucht zum 1. December  
Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 20, 2. Etage. 12024

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht wegen  
Abreise der Herrschaft eine anderweitige Stelle. Näheres  
Rheinstraße 40, eine Stiege hoch. 12045

Ein nettes, junges Mädchen, welches kochen kann, sowie  
Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen  
allein. Näh. Albrechtstraße 11, Hinterhaus, 1 Tr. 12047

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht zum  
sofortigen Eintritt Stelle. N. Römerberg 36, Dachlogis. 11912

Eine zuverlässige Kinderfrau mit Sprachkenntnissen sucht  
Stelle. Näh. Höfnergasse 5, 2 Stiegen. 12067

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näheres Walramstraße 19,  
Partere. 12056

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches noch nicht in  
der Stadt gewesen, sucht Stelle als Haus- oder Dienstmädchen.  
Persönlich zu sprechen Oranienstr. 19 bei Bh. Keller. 12038

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus-  
mädchen. Näheres Webergasse 15, 3 Treppen hoch. 12063

Ein gesetztes, anständiges Mädchen sucht Stelle in einem  
ruhigen Haushalt. Näh. Elisabethenstraße 21, 3. St. 12086

Ein gewandtes Zimmermädchen (Norddeutsche) sucht Stelle.  
Näh. Höfnergasse 5, 2 Stiegen. 12067

Eine perfekte Herrschafts-, mehrere feinbürgерliche Köchinnen  
und Mädchen f. allein s. Stellen d. **Ritter**, Weberg. 15. 12091

Ein Mädchen aus guter Familie, welches alle häuslichen  
Arbeiten versteht, sucht Stelle bei einer ruhigen Herrschaft.  
Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Näh.  
Walramstraße 9, 1 Stiege hoch rechts. 12089

Ein ans. Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten gewandt,  
sucht Stelle. Näh. II. Schwalbacherstr. 9, Part. rechts. 12087

Ein reinl. ordentl. Mädchen, das bürg. kochen kann und zu allen  
Hausharbeiten willig ist, sucht Stelle. Näh. Hochstätte 6. 12070

Eine Kindergärtnerin s. Stelle d. **Ritter**, Weberg. 15. 12091

Für einen Jungen von auswärts, aus guter  
Familie, mit guten Schulkenntnissen, wird in  
einem hiesigen Spezereigeschäft Lehrlingsstelle  
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 11709

Ein gut empfohlener, junger Mann, 18 Jahre alt, gelernter  
Kellner, aus Norddeutschland, sucht als solcher sofort Stellung  
oder auch als herrschaftl. Diener. N. Feldstraße 4, III. 12004

Ein militärfreier, solider Mann, der Gartenarbeit versteht  
und mit Viehern umgehen kann, sucht baldmöglichst Stelle. Näh.  
in der "Villa Maria", Adolphshöhe, Biebricher Chaussee. 12003

## Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zu-  
schneiden in 6 Monaten gründlich erlernen.

**M. Strehmann Wwe.**, Louisestraße 41. 10101  
Lehrmädchen gesucht von Wilhelmine Weber, große  
Burgstraße 3. 11804

Für die Armen-Augenheilanstalt wird zum 1. December  
d. J. eine Krankenwärterin gesucht. Nur solche wollen  
sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der  
Anstalt Elisabethenstraße 9. Der Verwalter: **Bausch**. 56

Ein kräftiges Mädchen zur Papierarbeit gesucht vor **Fr. Phil. Overlack senior**, Ocanienstraße 25. 12069

Mädchen zum Auslaufen ges. Webergasse 15 im Lader. 12028

Bleichstraße 15 a wird ein gesetztes, williges Mädchen zum

24. November gesucht. 11888

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird in eine kleine  
Familie gesucht. Näh. Exped. 12000

Eine Kindermädchen wird gesucht Höfnergasse 5, Part. 12018  
Gesucht eine Kammerjungfer, welche schneidern kann, eine  
Haushälterin in ein Herrschaftshaus, ein besseres Zimmer-  
mädchen, ein tüchtiges Mädchen in eine kleine Familie und  
eine französische Bonne durch das Bureau "Germania",  
Höfnergasse 5. 12067

Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 41, 2 Tr. h. 12037

Ein braves Mädchen sofort gesucht Müllerstraße 2, 2. Tr. h. 12073

Ein einfaches, ordentliches Mädchen wird gesucht Mauritius-  
platz 3, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 12083

Ein junges Mädchen für leichte Hausharbeit ge-  
sucht Feldstraße 12, 1 Stiege hoch links. 12076

Ein junges, reines Mädchen für Küchen- und Hausharbeit  
gesucht im "Deutschen Hof", Goldgasse 2. 12043

Mehrere starke Mädchen gesucht durch das Bureau "Ger-  
mania", Höfnergasse 5. 12067

Ein gw. Hotelzimmermädchen s. **Ritter**, Weberg. 15. 12091

Ein ehrliches, williges Mädchen vom Lande von 14—16  
Jahren auf gleich für bürgerliche Hausharbeit gesucht Friedrich-  
straße 31, Partere. 12060

Ein junges Mädchen wird zu aller Arbeit gesucht  
Launusstraße 17. 12059

Gesucht ein junges Mädchen aus guter Familie,  
das nur seine Arbeit übernehmen will. Näheres  
in der Exped. d. Bl. 12097

Tüchtiger Wochenschneider findet dauernde Beschäftigung  
Helenenstraße 5. 11954

Ein Handbursche gesucht Goldgasse 2a. 11837

Stelle.  
12067  
hinnen  
12091  
slichen  
rath.  
Rath.  
12089  
wandt.  
12087  
u allen  
12070  
12091  
guter  
ird in  
gesucht.  
11709  
lernter  
stellung  
12004  
verstorb.  
Rath.  
12003

Ist der betr. Behörde der Zustand der Humboldtstraße bekannt? — Auch der Thierschutz-Verein findet hier eine lohnende Aufgabe! 12032

## Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

**Haus**, mit Ueberdach, in guter Vermietungsgegend, Preis bis zu 60,000 Mark, zu kaufen gesucht. Genaue Offerten vom Besitzer erbittet Fr. Mierke im "Schützenhof". 12052

**Bauplatz** zu kaufen gesucht, 100 Meter mindestens breit, an einer frequenten Straße. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises unter „Bauplatz“ an die Expedition d. Bl. erbitten. 12009

15,000—18,000 Mark als zweite Hypothek (nach der Landesbank) werden auf ein neues Haus zu leihen gesucht. Offerten unter W. S. 27 an die Exped. erbitten. 12030

11,500 Mark gegen doppelte Sicherheit sofort gesucht. Näheres durch H. Ruppel, Römerberg 1. 12079

## Vermietungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

### Gesuche:

Ein Herr sucht für den Winter möbl. Zimmer oder einfache, bürgerliche Pension. Offerten mit Preisangabe unter N. K. 72 an die Exped. d. Bl. erbitten. 12013

Zwei Damen suchen zum 1. April eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör im Preise von 600—700 Mark. Gef. Offerten unter Y. Z. 38 an die Expedition d. Bl. erbitten. 11938

Ein Salon, 3 Zimmer, möbliert, mit Küche und Zubehör zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. R. 23 an die Expedition d. Bl. erbitten. 12006

Sucht zum 1. April 1. Fl. eine Wohnung von 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit genauerster Preisangabe unter P. P. 13 an die Exped. d. Bl. erbitten. 12026

### Angebote:

Adelheidstraße ist eine Wohnung (Parterre) von drei Zimmern, Küche u. s. w. mit Garten auf den 1. April zu vermieten. Näher. Exped. 12023

## Adolphsallee 45

sind mehrere Wohnungen zu vermieten. Näheres Mühl-

gasse 5, 1 Stiege hoch. 12054

Albrechtstraße 37 ist ein gemütliches, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. 11905

Bleichstraße 16 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12020

Friedrichstraße 32, Parterre, sind zwei gut möblierte Zimmer an einen anständigen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 12021

Goldgasse 8, Hinterhaus, ein Zimmer zu vermieten. 12019

Kapellenstraße 5, 1 Stiege, möbliertes Zimmer für 20 bis 25 Mark monatlich zu vermieten. 12053

Moritzstraße ist eine Wohnung (Bel. Etage) von drei großen Zimmern, Küche u. s. w. auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 12022

Moritzstraße 50 ist die Hochparterre belegene Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April 1884 zu vermieten. Näheres daselbst im Seitenbau, 1 Stiege. 12065

## Schwalbacherstraße 30, Alleeseite,

auf 1. April event. 1. Januar f. J. Parterrestock, enthaltend 1 Salon mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, 2 Wandsäulen und Zubehör, nebst Garten, genügt vor und hinter dem Hause zu verm. 12012

Schwalbacherstraße 27, Borderhaus, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12001  
Eine möbl. Manharde b. zu verm. II. Webergasse 11, 2 St. 12024  
Ein II., möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 1. 12077  
Ein großes, elegant möbliertes Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 4, Parterre. 12041

## Laden.

Der von Fr. Vina Baer bewohnte Laden Langgasse 14 ist vom 1. April 1884 anderweitig zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 29 im 1. Stock. 12050

Friedrichstraße 23 ist ein Laden zu vermieten. 12039  
Arbeiter erhalten Kost und Logis Wellstrasse 15. 12014

Auszug aus den Civilstands-Registeru der Stadt Wiesbaden vom 14. November.

Geboren: Am 9. Nov., dem Tapzerer Philipp Heiland e. L. — Am 11. Nov., e. unehel. S. R. Ernst Wilhelm. — Am 9. Nov., dem Schreinergesellen Gottfried Bremser e. S. R. Peter August Heinrich.

Berechelich: Am 13. Nov., der ber. Ofenfabrikant Jacob Christian Carl Eichmann von Esch, A. Idstein, wohn. dahier, und Marie Barbara Schiebel von Rottenburg am Neckar im Königreich Württemberg, bisher dahier wohnh. — Am 13. Nov., der Taglöhner Stephan Müller von Weipperz, Kreis Schlüchtern, wohn. dahier, und die Witwe des Maurermeisters Heinrich Hochgenau, Maria Catharina Christiane, geb. Schön, von Reichenbach im Großherzogthum Hessen, bisher dahier wohnh. — Am 13. Nov., der Königl. Regierungs-Hauptkasse-Buchhalter Robert Ulzig von hier, wohnh. dahier, und die Witwe des Tünchers Carl Steininger, Ida, geb. Mahler von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 13. Nov., der unehel. Kaufmann Carl August Baer, alt 21 J. 2 L. Königliches Standesamt.

## Kirchliche Anzeigen.

### Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 $\frac{1}{4}$  Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, Sabbath Nachmittag 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, Herr Rabbiner Dr. C. a über von Brück. Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Abend 5 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### Altisraelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. November 1883.)

### Adler:

Leysieffer, Kfm., St. Goarshausen. Mayer, Kfm., Stuttgart. Glandt, Kfm., Berlin. Crelinger, Theater-Agent, Berlin. Horn, Fr., Bremen. v. Eschwege, Rittm., Butzbach. Lefever, Kfm., Berlin. Feist, Kfm., Bordeaux. Bier, Rent. m. Bed., Berlin.

### Alleesaal:

Löbnitz, Frl., Nordhausen. Edlefsen, Frl., Schleswig. Krol, Fr. m. Tochter, Holland.

### Bären:

Proschaska, Dr. med., Brostech. Stratzenska, Fr. Gutsb., Brostech. Proschaska, Frl., Brostech. Jungmann, Kfm., Iserlohn. William, Josquey.

### Wasserheilanstalt:

### Dietenmühle:

Dulon, Refer., Charlottenburg.

### Einhorn:

Dietze, Kfm., Strassburg. Gross, Maler m. Fr., Frankfurt. Williams, Kfm., Frankfurt.

Raechter, Kfm., Frankfurt. Behlau, Kfm., Hamburg.

Schwabe, Kfm., Römhild. Enoch, Rabbiner Dr., Aurich.

### Grüner Wald:

Grabley, Kfm., Wolfenbüttel. Stückrath, Kfm., Mannheim.

Stadtländer, Kfm., Herford. Albertz, Kfm., Derschau.

### Weisse Lilien:

Vorsteher, Kfm., Kassel. Künstler, Kfm. m. Nichte, Kassel.

### Nassauer Hof:

Netscher, Mannheim. Lehmann, Stud., New-York.

### Nonnenhof:

Schneider, Kfm., Guben. Bein, Kfm., Pforzheim.

Hohler, Kfm., Frankfurt.

Schreiber, Kfm., Bremen.

Ohlenschläger, m. Fr., Hadamar.

Kahn, Kfm., Frankfurt.

### Hotel du Nord:

Romfeld, Kfm., Lüdenscheid.

### Rhein-Hotel:

Sanio, Rent. m. Fr. u. Bd., Metz.

Wolf, Kfm., Coblenz.

Meinhardt, Fr. m. T., New-York.

Klein, Kfm. m. Fr., Köln.

### Taunus-Hotel:

v. Forckenbeck, Offizier, Aachen.

Schönfeld, Fabrikbes. m. Fam., Mecklenburg.

Skivington, Rent. m. Fr., Chicago.

### Hotel Weins:

Reichard, Rent., Frankenthal.

### In Privathäusern:

Villa Anna:

v. Dallwitz, Fr. Baron m. Tocht. u. Gesellschafterin, Parchen.

Mainzerstrasse 8: Amerika.

Amrose, m. Fr., Pension Mon-Repos:

Seidel, Fr. Reg.-Rath, Berlin.

Kramata, Fr., Berlin.

**Fremden-Führer.**

**Königliche Schauspiele.** Heute Freitag: „Don Carlos“.  
**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Abends 7½ Uhr: II. Concert der städtischen Cur-Direction.  
**Merkelsche Kunstsammlung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.  
**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.  
**Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.  
**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.  
**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.  
**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Notthirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.  
**Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Abends 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**eteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.**

1883. 14. November.	6 Uhr	2 Uhr	10 Uhr	Tägliche
	Morgens.	Nachm.	Abends.	Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	750,4	751,9	753,6	751,9
Thermometer (Celsius)	5,4	7,4	3,2	5,3
Dunstspannung (Millimeter)	5,3	4,1	5,0	4,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	53	87	73
Windrichtung u. Windstärke	R.W.	R.W.	R.W.	—
mäßig.	mäßig.	schwach.	—	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	sehr heiter.	st. bewölkt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	42,5	—

Nachts Regen.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reduziert.

**Marktberichte.**

Wiesbaden, 15. November. (Fruchtmärkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 21 Mt. 25 Pf., Hafer 10 Mt. bis 15 Mt., Mischstroh 6 Mt. 80 Pf. bis 7 Mt. 20 Pf., Hen 6 Mt. bis 8 Mt. 60 Pf.

**Frankfurter Course vom 14. November 1883.**

Geld.		Wchsel.
Holl. Silbergeld — Rm.	— Pf.	Amsterdam 168,40—35 bz.
Dulaten . . . . 9	70 G. u. f.	London 20,340—345 bz.
20 Krez.-Stücke : 16	15—18	Paris 80,70—65—70 bz.
Sovereigns . . . 20	29—34	Wien 168,30 bz.
Imperiales . . . 16	68—72	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4	18—22	Reichsbank-Disconto 4%.

**Aus dem Reiche.**

\* (Der Kronprinz) und seine Begleitung sind, wie aus Berlin berichtet wird, auf Reise nach Spanien fertig. Nach der siebenhaften Thätigkeit der letzten Tage herrscht im Palais Ruhe. Das Gehen und Kommen der Diplomaten hat aufgehört, der electriche Draht spielt nicht mehr und die Postlieferanten haben ihre reichen Aufträge ausgeführt. Denn der Erbe der deutschen Kaiserkrone wird den sonstigen Granden der Pyrenäen-Halbinsel mit allem Glanze einer alten Monarchie entgegentreten. Neben Orden und Preisen nimmt der Kronprinz Andenken persönlicher Huld in Mengen mit: Portraits, Büsten und Statuetten.

\* (Die Reise des Kronprinzen nach Spanien) wird aus Madrid gemeldet: „Der Kronprinz wird 14 Tage in der spanischen Hauptstadt verbleiben. Im königlichen Palais werden 11 Zimmer im ersten Stock für ihn bereitet. Die in Aussicht genommenen Feierlichkeiten werden dieselben, welche dem König von Portugal und dem Prinzen von Wales bei ihrem Besuch in Madrid veranstaltet wurden, an Glanz noch übertragen. Bei günstiger Witterung soll eine große Jagd in Sanilbesonjo veranstaltet werden.“

(Restaurierung der Schlosskirche in Wittenberg.) Dem Bernehmen nach betragen die veranschlagten Kosten für die Restaurierung der Schlosskirche von Wittenberg im Ganzen ca. 575,000 Mt., von welchen 300,000 Mt. als erste Baurate im preußischen Staatshaushaltsetat vor 1884/85 von der Staatsregierung gefordert werden.

\* (Unterstützungswohnsitz.) Zur Erläuterung der betreffenden Bestimmung des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz hat das

Bundesamt für Heimathwesen durch Erkenntnis den Grundsatz aufgestellt: Die Nothwendigkeit der Armenpflege für Kinder, welche von den Eltern hilflos im Stiche gelassen sind, wird dadurch nicht ausgeschlossen, daß die Eltern auskunstlichen Verdienst zu deren Unterhaltung haben.

\* (Aus Serbien) bringt die „Wiener Politische Correspondenz“ die Mitteilung, daß sich serbische Insurgenten der Stadt Skopje verwüstigten und eine provisorische Regierung proklamierten. Nach zweistündigem Kampfe aber wurden sie wieder geschlagen und ergab sich die Stadt. Auch in der Stadt Klerina verwüstigten sich die Insurgenten der Gewalt. Truppenabtheilungen sind dahin abgegangen.

**Handel, Industrie, Statistik.**

HK (Internationale Ausstellung in Pest.) Mit der für das Jahr 1885 in Aussicht genommenen Budapester allgemeinen Landes-Ausstellung wird eine internationale Ausstellung von Kraft- und Arbeits-Maschinen und Werkzeugen für das Kleingewerbe, von landwirtschaftlichen Maschinen mit verbesselter Construction, sowie von wichtigen patentirten Entdeckungen und Erfindungen abgehalten. Der von dem Spezial-Comité der internationalen Abtheilung mitgetheilte Prospect, daß das allgemeine Reglement der Ausstellung und der Anmeldebogen liegen auf dem Bureau der hiesigen Handelskammer zur Einsicht offen

**Vermischtes.**

— (Kaufmännische Verbindung.) Im Kreise der jungen Kaufleute Berlins regt sich seit einiger Zeit lebhaft, um eine Verbesserung der materiellen Lage der kaufmännischen Angestellten herbeizuführen. Es tritt dabei namentlich das Bestreben hervor, über die Ziele der bestehenden kaufmännischen Vereine hinauszugehen.

— (Arlberg-Tunnel.) Aus Langen in Tirol wird gemeldet, daß dort am 14. c. Nachmittags 4 Uhr beim Abfeuern der Schüsse die Bohrlöcher auf der Höhe des Arlberg-Tunnels angebrochen und die Verbindung beider Stollen hergestellt wurde.

— (Eine Tochter Richard Wagner's) lebt, wie der „New-York Herald“ mittheilt, in den drückendsten Verhältnissen in New-York. Sie ist eine Tochter der jüngsten Schwester Wagner's, die an Hermann Brochhaus, den Professor der orientalischen Sprachen an der Leipziger Universität, verheirathet war. Dorothea Ottilie sind ihre Vornamen und sie ist an einen pensionirten Hauptmann v. Berndorf verheirathet, der 1866 in der Schlacht bei Langensalza zum Krüppel geschossen wurde. Am 17. März d. J. ist sie mit ihrem Manne und ihren vier Kindern, von denen noch keines älter als 11 Jahre ist, auf dem Dampfer „Rhein“ von Bremen aus in New-York eingetroffen, wo sie jetzt, von allen Mitteln entblößt, in dem Boarding-House eines Mr. Rich wohnt. Anfangs erhielt sie von ihren Verwandten in Deutschland regelmäßige Geldsendungen, die aber schon seit einiger Zeit vollständig ausgeblichen sind.

— (Fatale Verwechslung.) Ein hoher Beamter saß kürzlich in seinem Amtslocal bei der Arbeit. Da überbrachte ihm der Diener mit einer Empfehlung seiner Frau ein Einladungsschreiben zu Graf X., einem benachbarten Gutsbesitzer, mit der Bitte, über die Annahme seine Entscheidung zu treffen. Nachdem er seine Willensmeinung unter das Einladungsschreiben selbst und sendet dies zurück — in der Meinung, daß dasselbe an seine Frau abgegeben wird. Diese aber hatte der Kürze wegen den die Einladung überbringenden Diener des Grafen X. selbst getroffen und dieser trug das Schreiben nicht zu der Frau Präsidentin, sondern zu seinem Herrn. Der entstaltete seine Einladung und las darunter: „Br. m. Schlechte Weine, langweilige Gesellschaft. Wir bleiben zu Hause!“

— (Ein unglücklicher Streich) haben in Bremen kürzlich, wie die „Bremer Nachrichten“ erzählen, zwei sibyle Schneidergefeilen einen Kameraden und Studenten gespielt. Dieser, ein etwas hypochondrisch veranlagter Jungling in reiferen Jahren, welcher an allen möglichen und unmöglichen Krankheiten zu leiden sich einbildete, war Abends unter Stöhnen und Seufzen in's Bett gefrochen. Als er Morgens erwachte, sah er seine „Kunstcollegen“ vor seinem Bett, die ihn lippischärfend betrachteten. — „Mensch, wo steht Du ut?“ sagte der eine, „Keerl, fehlst Di wat?“ mitleidig der andere. — „O, nids is mi, ic bin hütte fein to Wege“, entgegnete der Bedauerte. — „Keerl, Du bist jo ganz answullen“, hieß es weiter. „Wenn dat man nich de Waterucht ist.“ — „Baat' mi tofräz“, sagte der nunmehr aus seinem Nest frischende Schneider, der in Anbetracht des vor ihm liegenden Sonntags und des daraus resultirenden Vergnügens einmal nicht frank sein möchte. „Iti naakt mi wat an.“ Damit begann er seine Weine, die er vorher doch schon etwas misstrauisch auf ihre Corpulence geprüft hatte, in das dazu bestimmte Kleidungsstück zu schließen. Aber o Schreck, die Weine gingen nicht mehr hinein! Wehmuthig und zustimmend seine Collegen betrachtend, sagte er: „Ja, Kinnerz, 't is doch so, ic heiss recht, ic mut wat to zweien innnehmen.“ Damit legte er sich wieder zu Bett. Nun, das Schwiken wurde regelrecht besorgt, ein mehr als siefer Grog, von dem die beiden Samariter selbstredend ihren ehrlichen Theil erhielten, brachte den frischen Schneider zum Schwiken und Schläfen. — Als er gegen Mittag wieder „die Sonne sah“, war er vollständig curirt, und das aus dem sehr einfachen Grund, weil seine Collegen ihm Morgens seine Beinkleider um ein ziemliches eingenährt und nachher während seiner „Cur“ ihrer Hände Werk wieder aufgetrennt hatten. — Was der Gefoppte auf die ihm unter schallendem Gelächter gegebenen Erklärungen erwiderte, — nun, das mögen sich die Leute selbst ausmalen.